

Adrian Kämpfer (Text), Oliver Benz (Musik)

Blåtere

Mundartmusical

Besetzung 4D/5H, 6-10 variabel, Chor, Band

Bild 3 Podeste; Bistroterrasse, Wohnung, Mansarde

«Gât de gradi Wäg nöd wüiter, wächslisch eifach d Spur.»

Salva arbeitet an einer Graphic Novel und beobachtet dafür die Leute in seinem Quartier: Eine verzweifelnde Bistrobefitzerin, eine Band auf der Suche nach ihrem Stil, zwei Geschwister, die sich auf eine Weltkarriere als Boxer vorbereiten, eine Kantonsschülerin mit ihrem grossen Bruder und ihrer gestressten Mutter, eine Gamerin, welche die Nase voll hat von der Welt, und eine viel bewunderte Influencerin. Alle bewegen sich in ihren Blasen, aber nach und nach begegnen sich die verschiedenen Menschen. Gemeinsam meistern sie Krisen, bauen Vorurteile ab und schliessen neue Freundschaften. Ein abwechslungsreiches Musical für Jugendliche mit viel Emotionen und aktuellen Jugend-Themen vom Umgang mit Social Media über die eigene Identitätsfindung im Gymnasium oder der Lehre bis hin zum Liebeskummer.

«Was mi plägt, was mi stresst, verchrafti scho eso. Zäme gât's besser – zäme, zäme – S'isch schön bisch du dâ!»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Salva (67)</i>	ein Street-Artist, arbeitet an einer Graphic Novel
<i>Martina (86)</i>	eine junge Boxerin
<i>Miro (26)</i>	ihr Bruder, Boxer
<i>Levio (32)</i>	Boxer, heimlich in Martina verliebt
<i>Dinko (30)</i>	Boxer, patriarchaler Handwerker
<i>Milja (39)</i>	seine Schwester, Kantischülerin
<i>Penka (53)</i>	deren Mutter, alleinerziehende Büroangestellte
<i>Hanna (11)</i>	Mitschülerin von Milja, fanatisch
<i>Jackie (11)</i>	Mitschülerin von Milja, schlagfertig
<i>Simi (5)</i>	Mitschülerin von Milja, angepasst
<i>Judy (10)</i>	Mitschülerin von Milja, fleissig
<i>Mabel (53)</i>	leidenschaftliche Gamerin
<i>Liv (48)</i>	Bandleaderin, Mabels Freundin
<i>Lavea (20)</i>	Bandmitglied, kritisch
<i>Vivien (15)</i>	Bandmitglied, gleichgültig
<i>Malou (13)</i>	Bandmitglied, harmoniebedürftig
<i>Ada (56)</i>	Besitzerin des Bistros, Geschmackstüftlerin
<i>Ameerah (14)</i>	Popstar mit grosser Reichweite auf Social Media
<i>Samuel (27)</i>	Clochard
<i>Finanzberater (10)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Biologielehrkraft (1)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Internetprediger (1)</i>	allenfalls als Projektion
<i>Chor</i>	Boxer, Schüler*innen, Passanten, Bistrogäste

Bühnenbild

Drei unterschiedlich grosse Podeste: das grösste und niedrigste für die Bistrotterrasse, das mittlere für Mabels Wohnung und das höchste für Salvas Mansarde. Am Rand der Bühne ein Einkaufswagen, mit schäbigen Habseligkeiten gefüllt. Daneben eine Person in einem Schlafsack.

Ort

Eine heutige Schweizer Stadt

Zeit

Gegenwart

Anmerkung

Instagram-Posts allenfalls als Projektionen.

Noten sind beim Verlag erhältlich. Auf Anfrage kann ein Link zur Video-Aufnahme der Uraufführung herausgegeben sowie für die musikalische Umsetzung den Kontakt zum Komponisten hergestellt werden.

Bild 1 – Bubbles

Im Vorspiel der Begleitband wird die Bühne rasch hell. Zunächst geschieht nichts, wir sehen nur die Kulisse. Dann kommt Bewegung in diese Umgebung. Da und dort tauchen unsere Figuren auf, bewegen sich kreuz und quer über die Bühne und verschwinden wieder. Ohne sich gegenseitig gross wahrzunehmen, scheinen sie etwas zu suchen – wohl sich selbst.

Nr. 1: Ouvertüre - I bi då

Chor:

Då då då då då då då då (4x)

Då

Då då då då då då då då (4x)

Då

Då - då då då då då då

Då - då då då då då då

Bini bini bini

Då - då då då då då då

Bini bini bini

Då

Då bini då bini då då (4x)

I bi då

Bini då

Bi da i

Da bin i (rep.)

I bi då

I mim Ruum, mine Wänd, i mim Bau

Bini bini bini då

I mim Park, mim Areal, mim Domizil

Bini bini då

Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof, min Hafe,
mis Lokal, mis Revier

Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block, mis
Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier

Mini Ängscht, mini Traum, mini Chnöpf, mini Freud,
mini Visione und Chimäre

Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini
Sphäre

Da bin i

Da bin i

I bi da

Bini da

Bi da i

I bi då

Bini då

Bi da i

Da bin i

I bi då

Musikalische Überleitung zum Intro von Nr. 8.

Auf dem höchsten Podest erscheint Salva.

Das Licht fokussiert ihn.

Wir hören seine Gedanken über den Ton.

Salva:

I bi då – i mim Ruum. Minere Mansarde. Mim Atelier.
Då sitzi zwüsche Skizze und Staffeleie. Zwüsche Pinsel,
Stift und Schriiber. Überall verstreut erinnere si a mini

kreative Phase, wo Farbe und Forme, Bilder und Wörter us mir usebräched wie en gwaltige Strom. – Aber jetz flüsset nüt, nüt gât meh, i bi nu chli am blöötlerle... Wie sölli so fertig werde? Wie de Muet uufbringe, je irgendöppis öpperem z zeige... ***Pause, dann leicht verträumt.*** Es Panorama, gschnitte us em läbige Alltag, abbildet i de Form vonere Graphic Novel... ***Er sieht auf den Bühnenraum hinunter.*** D Lüüt i mim Quartier. I lueg si aa, lueg ne zue, gang verbii – si gsehnd mi nöd. I studier si. Finde immer wider mal en Inspiration, e Gestalt, es Gsicht, e Geste.

Ein neuer Rhythmus erklingt.

Das chunt us em Erdgschoss... D Band probet wider... Sit s Bistro nüm guet lauft, törfeds s Lokal immer hüüfiger nutze. Das hät d Bsitzerin lieber, als wäns eifach wür leer stâ. Em einte sis Päch isch am andere sis Glück...

Licht auf das Bistropodest, die Musik leitet in die Refrainvariante von Nr. 9a über.

BandChor: Jedes Redli im Getriebe
Wächslet ungern d Spur.

Liv: Stopp!

Die Bühnenband bricht ab, während die Begleitband diskret mit Beat und/oder Gitarre weiterspielt.

Lavea, du singsch jâ e B, da müst aber e C sii.

Lavea: I ha gemeint, da müsti doch e B...

Liv: Jetzt überleg doch mâl. Mir chönd doch kei B in en F-Dur singe, da tönt doch voll schräg.

Lavea: Aber wenn sich's nâcher uuföst...

Liv: Mann, Lavea...

Malou: Chum, mer probieret's doch eifach nomâl.

Vivien verschwindet.

Liv: Vivien!? Wa isch jetzt mit dir...?

Vivien: Sorry, i mue zersch rasch ufs WC.

Das Licht fokussiert wieder Salva.

Die Musik geht zu den Boxermotiven über.

Salva: Uf de andere Strässesiite hät's en Boxclub, vil stärke
bsuecht als s Bistro. E paar vo dene sind ächt
ambitioniert. Zwei devo, Brüeder und Schwöschter,
händ sich sogar e Wohnig gno im gliiche Gebäude.

***Licht auf Martina und Miro, die eine Weile zum Riff
von Nr. 5 sparren, dann folgt der Refrain.***

Martina/Miro: Mir händ es Herz wien en Panther,
Wo dur d Flamme springt.
Mir sind die härtischte Gschwüschter
Und gönd üsen Wäg:
Mir gönd zäme zu Gold!

Mir sind zwei furchtlosi Adler,
Schwebed über d Schlucht.
Mir überwindet all Hindernis,
Findet de Wäg:
Mir gönd zäme zu Gold!

Miro: Wie gseht's us? Magsch nomål e Rundi?

Martina: Wa hesch s Gfühl? Lang gnue hani müse usharre all die
Wuche im Spital. Und dänn de ganzi Wideruufbau. Aber
jetz bini wider fit – jetz bini wider då.

Miro: Also los... ***Er täuscht einige Attacken an.***

Martina: Chum nu, i bi då...

***Wieder erscheinen die Figuren auf der Bühne, manche
bleiben am Ort, andere gehen über die Bühne, kreuzen
sich, nehmen sich kaum wahr.***

Chor: Då bini då bini då då
Då bini då bini då då

I bi då
 Bini då
 Bi da i
 Da bin i (rep.)

Die anderen Figuren verschwinden wieder.

Das Licht fokussiert Salva.

Salva: Grad überem Boxclub wohnt e Familie. No spåt z Nacht flimmeret Bildschirmlicht us de zwei Zimmer, wo uf d Sträss usegönd. Da müend d Zimmer vo de Chind sii, zwei Jugendlich. D Mueter hani no sälte gseh, mues wohl scho früe zum Huus us gå. En Vater isch glaub nöd ume...

Die Begleitband stimmt Motive aus Nr. 14 an.

An einer Ecke der Bühne sitzt Dinko und erhält nun Licht.

Etwas später kommt Milja mit ihrem Schulrucksack.

Dinko: Milja...

Milja: Wa wötttsch?

Dinko: Häsch du nöd scho am drü us gha? Warum bisch ersch jetz dihei?

Milja: Wa chratzts di?

Dinko: Irgendöpper i dem Huushalt mues e chli es Aug druf ha, wa du so triibsch.

Milja: Aber sicher nöd du, bisch jå nöd min Dad!

Dinko: I bi din grosse Brüeder, es isch mini Pflicht...

Milja: Dini Pflicht isch es, mich in Rue z'lå, wän i hei chume! I ha bessers z' tue als mi vor dir müse rächtfertige!

Dinko: Jetzt wird mal nöd fräch! Musch gar nöd meine... ***Fährt fort.***

Milja: Dinko, halt de Rand! I ha's satt, wenn... ***Fährt fort.***

Penka: ***kommt herein. Sie ist an einem Videocall auf dem Handy.***

Milja! Dinko! Rueh! Sind jetzt äntli still! Ich bi da grad inne Call...

Dinko und Milja ab.

Penkas Gesprächspartner, der Finanzberater, erscheint auf der Projektion.

Penka: So, i bi wider då. Entschuldigd Si, Herr Schnurreberger.
– Si händ gseit, i söll mini Ersparnis jetz nöd abhebe.
Warum genau?

Finanzberater: Aso, si chöntet das scho, es wäred eifach nu no 65% vo dem, wo Si iigleit händ.

Penka: Was?! Weniger als vorhär?! Aber wo isch mis Gäld denn hii?

Finanzberater: Lugged, Si, Frau Dobr... äh...

Penka: Dobreva.

Finanzberater: ...Dobreva, Si händ Ihres Gäld sehr risikohaft aagleit...

Penka: Si händ...

Finanzberater: Wie bitte?

Penka: Si händ mis Gäld aagleit...

Finanzberater: Mir händ Ihres Gäld sehr risikohaft aagleit, und dänn isch es zu dere Blåtere cho – zu dere Finanzblase, verstönd Si...

Penka: Nei, da verståni nöd. Wa isch denn e Finanzblåtere?

Finanzberater: Lueged Si: Wenn d Industrienatione Konjunktur- und Rettigsprogramm in Billionehöchi ufleged und d Zentralbanke Note præssed wi verruckt, überschwämmed si de Märt mit billigem Gäld, sodass d Investore höheri Risike igå chönd. Das zieht en Huufe Chunde a, und s Handelsvolume stiigt. D Blåtere bläht sich uf. Und wän d Chäuffer unbildet...

Penka: Wie bit..

Finanzberater: ...unerfahre und iikommenschwach sind, wachst s Risiko, dass si platzt.

Penka: Was erlau...

Finanzberater: Und gnau das isch passiert. Drum würd ich Ihne rate, no chli z warte, bis sich de Märt wider chli erholt hät.

Penka: Aber...

Finanzberater: Ou, da lüüted scho min nögschte Termin aa. Überleged Si sich das am beschte nomål in Rueh und gänd Si mir dänn Bscheid, wi mer das mache wänd, Frau Doboda.

Penka: Ich...

Finanzberater: Uf Widerlose! **Beendet das Gespräch.**

Die Musik nimmt das langsame Motiv aus Nr. 1 auf.

Penka: **singt.**

Mini Ängscht, mini Traum, mini Chnöpf, mini Freud,
mini Visione und Chimäre

Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini
Sphäre...

Penka geht ab, während Salva die Bühne von hinten kreuzt.

Salva: Und im gliiche Huus isch då no e jungi Frau. Die hät unregelmässigi Verpflichtige, chunt und gât, wie's ihre grad gfallt. Meistens mit em Skateboard. Die hanged aber sälte då a de Sträss ume, verschwindet immer schnuerstracks im Stägehuus...

Die Begleitband stimmt Nr. 0 an.

Lichtwechsel auf das mittlere Podest, wo Mabel ihr VR-Set auspackt. Während ihres Gesangs wird auch das Bistro wieder beleuchtet und wir sehen Ada beim Mischen ihres neuen Getränks.

Mabel: Mich nervt, wohi ich luege, üsi Wält:
Verschwändig vo Ressource, Ziit und Gäld.
Dänn Klimawandel, Armuete, Pandemie
Und in Gender-Froge käi Equality...

Näi, die Wält isch nüt für mi! (2x)

Nach und nach erscheint das Ensemble wieder auf der Bühne, etwas hektischer.

Die Musik geht wieder über zur Nr. 1.

Salva: D Lüüt i mim Quartier. I lueg ne zue, gang verbii – si gsehnd mi nöd. Aber mängisch chunts mer vor... ***blickt ins Publikum*** ...als wür mi öpper debii beobache.

Chor: Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof, min Hafe, mis Lokal, mis Revier
Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block, mis Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier
Mini Ängscht, mini Träum, mini Chnöpf, mini Freud, mini Visione und Chimäre
Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini Sphäre

Da bin i -

I bi da

Bini da

Bi da i

Mitten im Chor erklingen plötzlich Signaltöne.

Alle Bühnenakteure steigen aus der Musiknummer aus und zücken ihr Handy.

Auf der Projektion erscheint der neuste Post von Ameerah.

Ameerah: Hallihallo, mini Leuemüüli! Es isch Ameerah-Ziit! – I weiss, ihr warted sicher scho gspannt uf min neue Song... Aber leider isch s Video no nöd ganz on top. Aber ihr chönds bald uschecke... Und zwar no vorem nögschte Ameerah-Dream-Stream!! Yeahi! Scho übermorn bini wider live ame Egge i üsere Stadt und checke Stores, Places und People mit eu! Und wo das genau isch, bestimmmed mer jetzt dänn grad. E zuefälligi

Location wie immer und e chliises Gheimnis für eu. Aber vorhär möcht i eu natürli mis neuschte, tollschte Outfit präsentiere. Und damål hani sogar zwei so genial gfunde... **wischt mit der Hand über die Linse und ist umgezogen** ...das i mi gar nöd richtig ha chöne entscheide, weles ich wähle söll. **Wischt mit der anderen Hand über die Linse und ist erneut umgezogen** Und drum hani tänkt, i zeig eifach grad beidi. **Posiert.** Cool, gälled... Aber jetzt chömed mer zum mim bekannte Zufallsgenerator. Då isch de Plan vo üsere tolle Stadt, uufgchläbt uf e Kartonschiibe, und då isch min Pin, woni jetzt ohni z luege irgendwo driistecke. Oh... da isch jetz aber ganz e spezielli Überraschig, freued eu uf übermorn! Wow! Ok, da wärs dänn au scho gsii für de Moment – tanke fürs Like, fürs Abonnieren und... stay tuned für mis Video! Tschüsi, mini Leuemüüli!

Wie beduselt stottert sich das Ensemble nach und nach wieder in die Musik und singt den Schlusschor.

Chor: Då bini då bini då då (rep.)

I bi då
Bini då
Bi da i
Da bin i (rep.)

Milja: Min Ruum, mini Wänd, min Bau, min Hof,

Ada: Min Hafe, mis Lokal, mis Revier

Martina: Mis Ghetto, mini Bude, min Bode, min Block,

Miro: Mis Pflaschter, mini Sträss, mis Quartier

Penka: Mini Ängscht, mini Traum,

Mabel: Mini Chnöpf, mini Freud,

Salva: Mini Visione und Chimäre

Alle Soli: Min Horizont, min Ort, mini Zone, min Chreis und mini
Sphäre
Da bin i –

Chor: Da bin i
I mim Ruum, mine Wänd, i mim Bau
Bini bini bini då
I mim Park, mim Areal, mim Domizil
Bini bini

I bi då
Bini då
Bi da i
Da bin i (rep.)

I bi då!

Bild 2 – Strasse

*Langsam lösen sich die Figuren aus der Schlusspose
und beginnen, die Bühne umzubauen. Das nimmt sie
für den ganzen Song in Anspruch.*

*Ada richtet auf dem Bistropodest ein, zwei Tische mit
Stühlen ein.*

Nr. 2: Alltagsplåg

Ada: Jede Tag im gliiche Rhythmus;
Jede Tag die gliiche Schritt;
Ständig Stress, was dänn no hüt mus
Gschafft sii, bis es Fiiråbig git.

Penka: Arbetstag - funktioniere nach Befehl

Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.

Miro: Jede Tag im gliiche Stole;
Jede Tag im gliiche Schacht;
Pickle, schuufle, schleppe, role,
Trotzdem isch nie alles gmacht.

Chor: Arbetstag - funktioniere nach Befehl
Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.

Penka: Täglich Calls und täglich Sitzig,
Gliichi Mails und gliichi Bricht.
Wärs nöd wahr, wärs wahrlich witzig,
Doch es chunt kās Ändi in Sicht.

Vilicht hilft als Hoffnigsschimmer
En Idee, en liechte Streif:
Sälte gfunde, gsuecht bliibt immer
S Gliichgwicht zwüsched Work und Life.

Chor: Im Arbetstag - funktioniere nach Befehl
Alltagsplåg - S'isch e Qual für jedi Seel.
Ah, ah
Jede Tag im gliiche Rhythmus;
Jede Tag die gliiche Schritt;
Ständig Stress, was dänn no hüt mus
Gschaftt sii bis's Fiiråbig git.

***Ada hat gegen Ende des Songs versucht, unter einigen
der anderen Figuren Kunden zu gewinnen – ohne
Erfolg.***

Ada: **seufzt.** D Lüüt näméd lieber es Sandwich mit is Büro, mängisch no en Coffee to go – nu zum Verwiile hät niemer me Ziit. Eso bliibt s Tagessoll au hüt unerreichbar! Und bald sind mini Reserve uufbruch – nur no es paar söttig Wuche, vilicht Mönét, und es lupft mi...

Levio kommt vorbei.

Junge Ma... Häsch en stränge Tag gha? Bestimmt chöntisch mäl e Pause verträge. Vilicht bimene Kafi oder Mineral?

Levio: Wie? Äh... nei... i bi grad ufem Wäg is Training.

Ada: **rasch.** Oder wötsch en Bubble Tea?

Levio: I glaub nöd... **will weitergehen.**

Ada: Da händ ier Junge doch gärn – vilicht bruchsch echli Energie fürs Training, mit Tapioka und Black Tea oder Ovi. **Levio macht ein angewidertes Gesicht.** Oder vilicht lieber Bubbles mit Fruchtgschmack: Cherry, Apple, Blueberry, Peach...

Dinko: **kommt dazu und zieht Levio zur Seite.** Mann, sonen Schrott wötsch nöd trinke! Da isch kein Durschtlöschér, da isch e Süessigkeit!

Ada: Oder Passion Fruit...

Dinko: Jetzt begriif's äntli: Mir wänd üs vo de Zucker-Mafia nöd süchtig mache lå. Chasch di wider mälde, wän da Gsöff us natürliche Zuetate beståt und nüm wie en Schläckstängel schmöckt...

Die beiden lassen Ada stehen und wenden sich ihren eintreffenden Boxer-Kollegen zu, um sie zu begrüßen.

Nachdenklich hält Ada einen Moment inne, bevor sie ihre Tische abzuräumen beginnt.

Nun treffen auch Miro und Martina ein und werden von den anderen lauthals begrüsst.

Boxer: Miro! Martina! Gschwüschter-Gwitter! Here comes the Queen of the ring!

Martina arbeitet sich durch den Pulk der Boxer und quitiert deren Aussagen selbstbewusst.

- Boxer 1:* Hey, Martina, bisch zwäg?
Martina: Aber scho sicher, fit wie e Raubchatz!
Levio: I ha di geschter bim Sparre gseh, bisch richtig dür de Ring gfloge.
Martina: Tanke, Levio, a minere Flinkheit hani jâ zur Genüge chöne schaffe, so hani wenigstens ei Vorteil vo de Pause.
Boxer 2: Und d Schultere hebed?
Martina: I säg der: s' fühlt sich besser a als vorhär!
Boxer 3: Jetzt freusch di sicher uf de Comeback-Kampf, gäll?
Martina: Und wie! I ha richtig Bock, öpper z vermöble. ***Gelächter.*** Jetzt no ei Mål Training für de letschti Schliff.
Dinko: Dini Gägnerin isch es Stuck grösser und schwerer, wa isch din Plan?
Martina: I mach de vermeintlich Nâchteil zum Vorteil: I lå si cho, beweg mi aber besser als si, und wän si müed wird, schlâni zue...

Das Vorspiel zu Nr. 3 setzt ein.

- Miro:* So mached mer da doch immer, oder?
Alle Boxer: ***durcheinander.*** Jâ! Genau! Sicher!
Miro: Gschmeidig wie en Panther!
Alle Boxer: Wie en Panther!
Miro: Heftig wie en Wirbelwind!
Alle Boxer: En Wirbelwind!
Miro: Beware of the panther!
Alle Boxer: Beware of the panther!

Sie wiederholen den Satz als Mantra bis zum Gesangseinsatz.

Nr. 3: Unbesiegbar

- Chor:* Gnau wämmer meint, mir brâched ii,

Chömed mer zugg wie en Wirbelwind.
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind.

Miro: Chum in Ring, versuech doch din fuule Trick.
Pass guet uuf, wien ich dich bald uf d Brätter schick.

Chor: Gnau wämmer meint, de Gong chunt glii,
Faared mer ii wien en Wirbelwind.
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, das mir unbesiegbar sind.

Martina: Du häsch tänkt, ich lauf i dini Finte ie -
Häsch di tüüsch, mit söttig Moves besiegsch mi nie!

Martina, Miro, Dinko und Levio stellen sich in einer Reihe auf, die anderen dahinter.

Quartett: ‘S isch ganz egal, was für en Plan
Du häsch, wie härt du schläsch – mir vier,
Mir sind de dominanti Clan,
Mir sind die Stärkste im Revier

Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind

Chor: Gnau wämmer meint, de Gong chunt glii
Faared mer ii wien en Wirbelwind
Und sött en Gott im Himmel sii:
Tanke, dass mir unbesiegbar sind!

Jubel, dann Übergang zum Riff Nr. 5 instrumental.

Alle Boxer stellen sich in einer Formation als Linksausleger gegen das Publikum gewendet auf, ähnlich wie bei einem Haka der Maori. In der folgenden Choreo führen Sie die zum Text passenden Bewegungen aus: Jab = linke Gerade, Punch/Cross = rechte Gerade, Block = beidhändiger Block vor dem Gesicht, Duck = tauchende Ausweichbewegung, Hook = rechter Haken, uppercut = rechter Aufwärtsschlag.

Chor:

Fight!

- Jab, jab, punch

Duck - block, jab,

Cross - duck, jab

Hook - block, jab,

Punch - jab, duck, cross

Duck – block

Punch, jab,

Uppercut!

Block - jab, cross, jab

Jab, cross, jab - Block, jab

Cross - duck, jab

Hook - block, jab,

Punch - jab, duck, cross

Duck – block

Jab, jab, hook

Knock out!

Allgemeiner Jubel, in dem das Schlagzeug den Beat weiterführt.

Die Boxer umringen Martina und Miro.

Miro: Gnau so wird's laufe im Comeback vo de Martina. Si wird de Gägnerin kei Chance lå! Und nâchher fiired mer e risigi Party! **Allgemeiner Jubel.** Und dânn wieder Ufbautrâning, de nöscht Kampf – de nöscht Sieg! Und no eine, und no eine, bis mer dânn beidi a Olympia sind und Gold holed!

Chor: Ihr händ es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Ihr sind die hârtischte Gschwüschter
Ihr gönd eue Wäg:
Ihr gänd alles für Gold!

Ihr sind zwei furchtlosi Adler,
Schwebed über d Schlucht.
Ihr überwinded all Hindernis
Finded de Wäg:
Ihr gänd alles für Gold!

Miro: So, jetzt isch aber gnueg Warmup. Gömmer in Ring!
Angeführt von den Geschwistern gehen die Boxer in den Club.

Gleichzeitig kommen von der anderen Seite die Kantischülerinnen mit einem kollektiven Lachanfall auf die Bühne.

Levio hält Dinko zurück und weist ihn darauf hin.

Levio: Lueg, da chunt dini Schwö mit de andere Schöggeler.

Hanna: Hey, wer chunt no mit zu de Gelateria? Um die Ziit bedient döt de Sohn vo de Bsitzeri, de isch total heiss.

Judy: I cha nöd, sorry – mir händ no so vil Husi.

Simi: Same.

Milja: Sheesh, hundert Änglisch-Wörtli uf nöscht Wuche, da isch ächt gstört!

- Hanna:* Und GG ersch mit dene Mineralie.
- Jackie:* Am schlimmschte isch immer nö Tüütsch. Da, wo mer bim Chrieger läsed, isch alles entweder weird oder langwiilig.
- Dinko:* Läck, sind ihr vilicht Hülsuuse! Ihr würded gschieder mal öppis Richtigs schaffe.
- Milja:* Wa meinsch eigentlich? Mir münd au schaffe: Büecher läse, Quälle für Gschicht analysiere, Praktikumsbricht schriibe, Franz-Wörtli büffle, de ganz Scheiss lerne...
- Levio:* Ui, sind ihr Armi...
- Dinko:* Und dem säged ier schaffe.

Nr. 4a: Blätere a de Finger

- Dinko/Levio:* Ihr Kantischüeler wüssed nöd, was schaffe wüekli heisst. Ihr meined, es seg jede blöd, wo nöd um die Note chreist. Ihr lönd s eu guet gå i de Schuel und chönd det jederziit Ganz easy Insta checke im Stuel, wän de Lehrer is OneNote schriibt.
- Und sinder mal z spåt, isch's voll egal - 's git en Iitrag oder im schlimmschte Fall
- Nimmt eu de Huusdienst is Gebät und schickt eu e Stund go jä-te.
- Suscht bichömed er alles in Arsch gschobe, fühled eu ungloge superhell,
- Gänd eu als Besserwüsser abghobe und tüend intellektuell.
- Verbrächted ier emal en Tag vo früe bis spåt im Staub, Bim Bügle mit Minimalertrag im Büro, i de Bude, uf em Bau,
- Dänn wüssted ihr, was Arbet heisst, wie's isch, wän er alles gänd.
- Dänn wüssted er Bscheid über Bluet und Schweiss und Blätere a de Händ.
- Milja:* I will wüsse, wie es Kernkraftwerk funktioniert

Dinko/Levio: Blåtere i de Bire – Blåtere a de Händ
Milja: Und was a de Börse passiert,
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger
Milja: Wie mer als Redner brilliert.
Dinko/Levio: Blåtere im Grind!
Milja: Und drum wötti schliesslich go studiere gå,
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger statt im Grind
Milja: Wil i wött d Wält verstå.
Dinko/Levio: Blåtere a de Finger statt im Grind
Milja: I wött d Wält verstå
Dinko/Levio: Blåtere a de, Blåtere a de
 Blåtere a de Finger statt im Grind!
Milja: Wött d Wält verstå!

Dinko/Levio: Ver-brächted ier emal en Tag vo früe bis spåt im Staub
 Bim Bügle mit Minimalertrag im Büro, i de Bude, uf em
 Bau,
 Dänn wüssted ihr, was Arbet heisst, wie's isch, wän er
 alles gänd.
 Dänn wüssted er Bscheid über Bluet und Schweiss und
 Blåtere a de Händ.

***Jackie platzt der Kragen. Sie geht mit einem gewaltigen
 Diss auf Levio los, der das letzte Wort hatte.***

***Dinko geht der Konfrontation rasch aus dem Weg und
 zieht sich in den Hintergrund zurück.***

Jackie: Mann!! Wa tänksch eigentlich, wer du bisch? Chunsch
 dähere mitere blöde Schnörre und chasch nöd höre mit
 dim ewige Ohrwurm «i ha's sträng uf de Arbeit und die
 nöd». Was git dir s Rächt, eso uufbläse und überläge
 anderi Mänsche als Fuulänzer z' beschimpfe? Und
 wägem Lohn muesch jetzt nöd jämmere, du hesch din
 Wäg sälber usgsuecht. Und nume will du nöd über d

Primarschuel uuscho bisch, muesch nöd meine, dass mir i de Kanti immer no die ganz Ziit Liedli singed, mäled, bastled und ab und zue e chli Kahoot spiled. Mir lernet en huufe Züüg: Desoxyribonukleinsüüri, Hendiadyoin, Äquivalenzrelation. – Wörter, wo du vermutetlich nöd emål chasch usspräche, aber mir müend au d Bedüütig kenne... Teils simmer bis id Nacht a de Husi und chömet mängisch fast nöd zum Schläf. Also lähn üs in Rueh mit dim blöde Getue und lueg zue, das d' verschwindsch... Fahr ab!

Mehrfach versucht Levio Luft zu holen, um etwas zu entgegnen, aber Jackie lässt dafür keinen Platz. Ein paar Mal blickt er auch hilfesuchend zu Dinko, der sich aber weiterhin zurückhält.

Schliesslich verschwindet Levio im Club, und im Beifall der Kantischülerinnen setzt das Lounge-Vorspiel ein.

Dinko konfrontiert die Schülerinnen erneut.

Nr. 4b: Blättere a de Finger

Dinko:

Wän d'chlöönsch über Uufzgi und strängi Lehrer, macht mi das fuchstüüfelswild.

I lueg dir zue und fräg mi sehr, wer dänn bi eu als flissig gilt.

Häsch jedi Wuche en Nämittag frei – Ferie drümål so vil wie ich.

Häsch bitzli Chopfweh, gäsch grad hei, während ich bis zum Umfalle Wänd astriich.

Und allpot git's en Exkursion: is Technorama, is Theater, in Zoo –

S Ziel vo sonere Aktion isch doch nur um de Unterricht ume z'cho.

Sones Schoggiläbe wär für üs en Traum – mir falled hingäge jede Äbig verbruucht

Is Bett und erläbed scho de nögscht Tag gnau de gliichi
Ablauf völlig gschluucht.

***Lautstark beginnen die Kantischülerinnen zu
protestieren und unterbrechen so den Flow von Dinko.***

Meinsch es seg Ziit für chli Protescht, faarsch während
de Schuelziit uf dim Bike

Uf d Sträss und machsch mit andre es Fescht und
nennsch es eifach Klimastreik.

Det produziersch durs Megaphon mit Wörter nu warme
Wind!

Du bliibsch nur en blinde Pausegloon mit Blättere i dim
Grind!

***Nach und nach treiben die Schülerinnen Dinko
zurück, der den letzten Refrain im Abgehen bestreitet.***

Chor der KS: Mir wönd wüsse, wie es Kernkraftwerk funktioniert

Dinko: Blättere i de Bire – Blättere a de Händ

Chor der KS: Und was a de Börse passiert,

Dinko: Blättere a de Finger

Chor der KS: Wie mer als Redner brilliert.

Dinko: Blättere im Grind!

Chor der KS: Und drum wemmer schliesslich go studiere gää –

Dinko: Blättere a de Finger statt im Grind

Chor der KS: Mir wönd d Wält verstää

Dinko: Blättere a de Finger statt im Grind

Chor der KS: Wönd d Wält verstää

Dinko: Blättere a de, Blättere a de
Blättere...

Chor der KS: Mir wönd d Wält verstää!

***Zufrieden verabschieden sich die Kantischülerinnen
voneinander und gehen ab.***

Bild 3 – Haus und Strasse

Mabel kommt nach Hause, geht in ihre Wohnung und beginnt sofort mit dem VR-Set zu spielen.

Nr. 0a: Die Wält

Mabel: Mich nervt, wohi ich luege, üsi Wält:
Verschwändig vo Ressouce, Ziit und Gäld.
Dänn Klimawandel, Armuet, Pandemie
Und in Gender-Frage käi Equality...

Ganz andersch isch's im virtuelle Raum:
Es Menü git's für "quit", "pause" und "resume".
Und s Schicksal kontrolliersch mit jedem Schritt
Isch s Schicksal schlächt, wählsch eifach nu „repeat“.

Liv tritt auf und klingelt mehrfach.

Die Wält isch wie gmacht für mi! (4x)

Mabel beendet ihr Spiel und kommt nach unten.

Mabel: Hey, häsch müse warte? Tuet mer Leid, aber geschter
isch mini neu Meta Quest 2 aacho, da vergissi amig d
Ziit e chli.

Liv: I glaub, wenn i nöd wär, würsch du dini ganz Freiziit mit
Zocke verbringe.

Mabel: I weiss...

Liv: Also, wo wämmer hii? Hey, bim Park hät e neu Tapas-
Bar uuftå. Wämmer die mal go uusprobiere?

Mabel: Händ die denn au vegani Sache?

Liv: I glaub scho...

Die beiden gehen miteinander ab.

Martina kommt aufgebracht mit bandagierten Händen aus dem Boxclub. Sie kämpft gegen Tränen, scheint unter Schmerzen zu leiden, der linke Arm hängt unbeweglich herunter. Sie setzt sich auf den Boden, winkelt das Knie an und verschränkt davor mit Mühe die beiden Hände. Dann lehnt sie langsam Oberkörper und Nacken zurück und renkt sich so die Schulter wieder ein.

Angeführt von Miro kommen die anderen Boxer rasch nach.

Miro: Hey Martina, wa häsch? Isch öppis passiert?

Martina: D Schultere – uusgrenkt – scho wider...

Miro: Fu... Jetzt grad vor em Kampf. Jå bisch sicher, dass es so schlimm...

Martina: Mann, Miro, wa meinsch eigentlich? Klar, bini sicher! Ha das schliesslich scho oft gnue müse erläbe. S Comeback chani chüble!

Miro: Scho... aber du bisch jå nöd älei! Wän d parat bisch, hilf der wider bim Uufbau und dänn – chunsch halt no stärcher zrug als jetzt. Mach der kä Sorge...

Dinko: Jå. – Und Olympia isch immer wider mäl...

Martina: All vier Jähr.

Levio: Chum, i faar di is Spital.

Martina: Chönd er mi bitte en Moment in Ruch lå? Alli? I bruuch jetzt en Augenblick für mi älei!

Miro: **kniet sich neben ihr nieder, fasst ihr vorsichtig die Hände.** Isch guet. – Hey, lueg mi aa... da wird scho wieder! Glaub mer!

Martina reagiert nur unmerklich.

Miro steht wieder auf und zieht sich langsam zurück.

Ein Boxer nach dem anderen geht nun kurz bei Martina vorbei und spricht ihr gut zu, legt ihr dabei evtl die Hand auf die Schulter.

Boxer: Nur Muet!

Da chunt guet
Chopf hoch!
Lå di nöd hange
Du schaffsch das!

Im Abgang der Boxer bleibt ein gemurmertes «Du schaffsch das» als rhythmisches Mantra präsent und wird vom Off-Chor zum Vorspiel der Nr. 5 übernommen.

Martina sitzt nach wie vor am Boden. Langsam wickelt sie sich in den Chorteilen die Bandagen von den Händen.

Nr. 5: Schluss mit em Panther

Off-Chor: Chum, du schaffsch das!
Jå, du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Jå, du schaffsch
Das scho! Jetzt

Chum, du schaffsch das,
Du schaffsch das! Du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Du bisch doch
So stark...

Martina: Es isch fasch wie

In Ziitlupe gsii.
En Schwinger, es Knacke und es Zieh.
I känn da Gfühl,
I weiss, wa jetzt chunt:
OP, Klinik, Rehatherapie.
Das duured lang,
En Ewigkeit lang.
Doch verbii isch all mini Geduld.
I ha käi Schnuuf, käi Wille meh,
Wohär söll i jetzt die Chraft nä?

Off-Chor: Du häsch es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Du bisch die härtischi Schwöschter
Du kännst doch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!
Du bisch en furchtlose Adler,
Schwebsch über d Schlucht.
Du überwindisch all Hindernis
Findisch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Martina: Wieso han i
Die Anatomie?
Da plåg i mi scho s vierte Mål.
Es schmerzt scho sehr
Und tuet no meh weh
Im Wüsse, um was es alles gât.
Nei, jetzt isch's z'vil,
Mir fählt d Energie,
Min Traum, min Traum vom Gold isch platzt.

Das isch en Kampf, won i nüm günn
Jetz isch es Schluss mit em Panther.

Off-Chor 1: Chum, du schaffsch das!
Jå, du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Jå, du schaffsch
Das scho! Jetzt

Chum, du schaffsch das,
Du schaffsch das! Du häsch
Muet! Du bisch
Stark – und jetzt
Chum, du schaffsch das!
Chum! Jetzt!
Du bisch doch
So stark...

Off-Chor 2: **zugleich** Du häsch es Herz wien en Panther
Wo dur d Flamme springt
Du bisch die härtischi Schwöschter
Du kännst doch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Du bisch en furchtlose Adler,
Schwebsch über d Schlucht.
Du überwindisch all Hindernis

Findisch din Wäg:
Du gisch alles für Gold!

Martina: **zugleich 4x** I mag nüm
S' isch verbii
Das isch's gsii
Mini Traum
Begrab i

Weinend bleibt Martina im Vordergrund.

Da erscheint im Hintergrund Salva und bemerkt sie. Nach einigem Zögern möchte er sich zurückziehen, stolpert dabei aber und verursacht ein Geräusch, das Martina auf ihn aufmerksam macht.

Eine Weile lang schauen sich die beiden nur schockstarr an.

Salva: S-Sorry... I ha di nöd wele störe. ***Er will rasch gehen.***
Mach nu wiiter... ***Stutzt.*** Äh, da tönt jetzt blöd. Sorry! –
Wil du brüelsch jâ, und i möcht nöd, das du brüelsch,
wil... ***Stutzt.*** Oh, jetzt weisch du, das i di gseh ha brüele.
Da hät mer jâ nöd gern, sorry... ***Stutzt, spricht schneller.***
Und jetzt häsch s Gfühl, i heig di beobachtet bim Brüele
und seg eso en Stalker, eventuell sogar en Perversling,
wo sich a so öppisem ufgeilt. ***Noch schneller.*** Aber jetzt,
won i dir da gseit han, chani jâ nüm eifach säge: I bi kei
Perversling, wil du dänn würsch tänke: Gnau da wür en
Perversling i sonere Situation au säge, aber... I glaub, i
sött jetz eifach uufhöre schwätze. Sorry! Und gå...
Wendet sich ab.

Martina: ***kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen.*** Wa bisch
du dänn für en komische Vogel?

Salva: ***dreht sich wieder um.*** Kein Vogel... au kein
Perversling... und kein Stalker!

Martina: En Name häsch aber scho?

- Salva: Jå...
- Martina: Und...?
- Salva: Ah, jå... Sorry... aso, nöd Sorry... I meine: Min Name isch natürlü nöd Sorry. I gheisse Salva.
- Martina: Und i bi d Martina.
- Salva: I weiss... sorry...
- Martina: **grinst.** Also doch en Stalker...
- Salva: Da wär nöd so schwer: dini Clubkollege sind en Art rächt luut amig...
- Martina: Da isch währ. Aber, bisch du dänn öfter då i de Gägend?
- Salva: I bi då... dihei. Grad det äne im overschte Stock.
- Martina: Mir sind Nächbure? Aber i ha di glaub no nie gseh?
- Salva: Normalerwiis gseht mer mi nöd.
- Martina: Bim Stalke...
- Salva: I mein: I bi mer gwöhnt, das mi d Lüüt nöd währnämed.
- Martina: **schaut ihn an.** E so unschiinbar bisch eigentlich gar nöd.
- Salva: **findet keine Worte.** S... Sorry.
- Martina: **lächelt.** Uf jede Fall: Tanke dir, Salva...
- Salva: Für wa jetzt?
- Martina: Du spändisch e spezielli Art vo Trost.
- Salva: Jå? – Gern gscheh. Aber wa isch dänn eigentlich passiert?
- Martina: Ach, nüt Speziells...
- Salva: Verzell jetzt kän Seich. Wäns di doch zum Brüele bringt. Aber musch jetzt nöd wider loschüüle, susch fangt dänn da Gspröch wider vo vorne aa und mir sind gfange inere ewige Ziitschleife.
- Martina: **lacht kurz.** Häsch Rächt. ‘S isch scho ehner bedüütend. I ha mer vorher d Schultere usgränkt.
- Salva: Bim Training?
- Martina: **nickt.** Jetzt scho zum vierte Mål.
- Salva: Da isch bim Boxe rächt hinderlich, oder?

- Martina:* Da chasch luut säge. Dä Kampf hät söle mis Comeback sii, und jetz chani nöd aaträte.
- Salva:* Jå hoffentlich fangsch bime Boxkampf nöd aa träte...
- Martina:* **prustet los.** Du bisch so blöd! Aber ‘s isch eigentlich nöd zum Lache.
- Salva:* Sondern zum Brüele...
- Martina:* **nicht mehr komplett überzeugend.** Jå... I han so lang uf mis Ziil hiischaffet.
- Salva:* Wa für es Ziil?
- Martina:* Di beschti z’wärde, wo’s git. Eigentlich nöd nur mis Ziil, au das vo mim Brüeder, mine Fründe, em ganze Club... aber mit jedere Verletzig, mit jedere Reha isch es e chli weniger mis Ziil worde... meh so öppis wien e Pflicht. Und jetzt isch es Ziit für öppis anders. Doch wäni jetzt all die Stunde, all die Täg und Jähr eifach loslä, hani eifach Angst... Angst, dass dänn nüüt meh übrig bliibt vo mir.
- Salva:* Debi: Wenn dich dinere Angst stellsch, wenn si dur di dure läsch und dänn merksch, dass nüt me vo ihre ume isch, isch alles, wo übrig bliibt, du...
- Martina:* Hä??
- Salva:* Und nur wämer Angst verspürt, chamer muetig sii. **Martina starrt ihn verblüfft an.** Isch beides nöd vo mir.
- Levio:* **tritt aus dem Club.** Hey Martina. Wa wötsch denn vo dem Freak? Da isch doch sonen durchsichtige Träumer, en Fuulänzer, wo währschinli no sim Vater uf em Portemonnaie hockt.
- Martina:* Jetzt bis doch nöd so grob! Er isch jetz genau da gsii, wo... **Sie dreht sich nach Salva um und stellt erschreckt fest, dass er bereits das Weite gesucht hat.**
- Levio:* Dä merkt rasch, won er nöd erwünscht isch. Besser so! Chum, i bring di is Spital. Mer sötted nüm länger zuewarte. **Er fasst sie beim Arm.**
- Martina:* Hey, pass doch uuf!
- Levio:* Aber es isch doch de ander Arm, wo du uusgränkt häsch.

Martina: Ja und? Ich chan trotzdem sälber laufe...
Beide ab.

Bild 4 – Internet

Milja sitzt am Computer. Sie befindet sich seitlich vorne am Bühnenrand im Spotlight, sieht ins Publikum und bedient mit grossen Gesten einen vorgestellten Touchscreen.

Im abgedunkelten Bühnenraum steht das Ensemble verteilt. Alles, was Milja sieht, hört und liest, wird vom Ensemble im halbdunklen Bühnenraum gesprochen/gespielt.

Sie startet ein Erklärvideo einer Biologie-Lehrkraft zur Mitose.

Gleichzeitig melden sich über den Klassenchat (gespielt im Spot, als Projektion oder Texteinblender) immer wieder ihre Kolleginnen.

Biologie-LK: In diesem Video, welches an das Video zum Thema Zellzyklus anknüpft, werden wir uns den Prozess der Zell- und Kernteilung anschauen. Diesen Prozess bezeichnet man auch als Mitose.

Sobald der Chat-Dialog (s.u.) nach einigen Momenten startet, spricht die Biologie-Lehrkraft leiser bzw. wird akustisch zurückgenommen und bildet einen gemurmelten Klangteppich, bis Milja das Video ausschaltet. Der folgende Text muss demnach nicht vollständig bis Ende gesprochen werden.

Kurz zur Wiederholung: Der Zellzyklus beschreibt einen immer wiederkehrenden Zyklus, in welchem sich Zellteilungen und dazwischenliegende Phasen des Zellwachstums und der DNA-Synthese abwechseln. Zellwachstum und DNA-Synthese finden in der Interphase des Zellzyklus statt, die jeweils auf die Mitose folgt. In der Mitose findet die Aufteilung des in der S-Phase der Interphase verdoppelten genetischen

Materials und des Zellplasmas mit den Organellen auf die zwei entstehenden Tochterzellen statt. Es handelt sich hierbei um kontinuierlich ablaufende Vorgänge, aber zum Verständnis teilt man sie in vier Phasen ein: Prophase, Metaphase, Anaphase und Telophase.

Zu Beginn der Prophase liegt das genetische Material in einer lockeren Struktur vor. Im weiteren Verlauf verdichtet es sich zu einer kompakten Transportform. Die im Lichtmikroskop nun sichtbaren Chromosomen bestehen aus zwei genetisch identischen Chromatiden. Man nennt sie deshalb 2-Chromatid-Chromosomen. Die Verbindungsstellen der Einzelchromosomen nennt man Centromer. Während der Prophase löst sich die Kernhülle auf und die Centriolen wandern zu den entgegengesetzten Polen der Zelle. Ausgehend von den Centriolen wird der Spindelapparat aus fadenförmigen Proteinmolekülen aufgebaut. In der Metaphase ist der Spindelapparat vollständig ausgebildet. Die 2-Chromatid-Chromosomen sind am Centromer mit dem Spindelapparat verbunden und ordnen sich durch diesen in der Äquatorialebene der Zelle an. Während der Anaphase werden die beiden Chromatide eines 2-Chromatid-Chromosoms voneinander getrennt. Je ein Chromatid wird mithilfe der Spindelfasern zu einem Zellpol gezogen. Am Ende der Anaphase befindet sich also an jedem Pol der Zelle je eine Hälfte eines jeden 2-Chromatid-Chromosoms. Man spricht nun von 1-Chromatid-Chromosomen. In der anschliessenden Telophase löst sich der Spindelapparat auf. Um die 1-Chromatid-Chromosomen bildet sich eine neue Kernhülle. Es entstehen also zwei neue Zellkerne und die 1-Chromatid-Chromosomen lockern sich wieder auf. Die Teilung des Zellplasmas, die übrigens bereits in der Anaphase begonnen hat, findet nun ihren Abschluss. Durch die Bildung einer neuen Zellmembran sind zwei genetisch identische, halb so grosse Tochterzellen entstanden. Für diese Tochterzellen beginnt der Zellzyklus nun wieder von neuem. Das bedeutet: sie

wachsen bis zur Grösse der Mutterzelle heran und ihr genetisches Material wird verdoppelt, bevor sie sich selber in zwei Tochterzellen aufteilen.

Faulpelz: wa hemmer für ufgobe uf morn?

Judy: milja, wa machsch?

Milja: chemie...

Klassenchefin: hend jetzt im onenote alli iitreit, was si im klasselager zum zmorge wend?

Judy: oh, da langwilig video

Milja: 🇨🇭

Milja: for real!

Judy: has trotzdem nöd begriffe

Jackie: NUTELLA!!!

Milja nimmt nun eine erklärende Sprachnachricht für Judy auf.

Derweil läuft der Chat-Dialog weiter.

Hanna: bre... besser ovi

Hanna: weisch crunchy cream oder wie da heisst

Jackie: isch krass aber nutella über langi ziit besser

Reaktionen der anderen mit Emojis.

Hanna: Es isch so no mit chli crunch wani find machts geiler

Faulpelz: hemmer etz ufgobe??

Jackie: Weisch crunchy cream gwünnt paar renne aber nutella gwünnt saison

Hanna: nei man nutella isch mercedes und chrunchy cream red bull

Jackie: Jo isch nice aber nutella schocki gschmack zu krass

Klassenchefin: recht isch uf nesa

Judy: omg! i mue grad luege

Milja stoppt das Erklärvideo.

Simi: wa hend er?

Judy: 🙄!!!!!!

Judy: füfehalb!
Milja: 🙌🙌🙌
Jackie: CAP!
Jackie: Spass
Hanna: YES!!! 3,5!
Jackie: 4,2
Faulpelz: uufgobe??
Simi: 3,9...
Judy: milja?
Milja: fünf sibe
Jackie: [Respect-Gif]
Judy: guet gmacht!
Simi: 🙌🙌🙌
Hanna: i trüll düre!!
Hanna: AMEERAH 💖💖💖
Hanna: video online!!!

Nr. 6: Bubbles

Auf dem Bistropodest erscheint in speziellem Licht Ameerah mit zwei Backgroundsängerinnen und stellt das Video geprägt von betonter Fröhlichkeit und Buntheit inklusive Discokugel, Seifenblasenmaschine und Kostümwechsel dar.

Im Refrain zeigt sie eine prägnante Bewegungsabfolge à la Macarena, welche Kantonsschülerinnen auf der Bühne rasch zu imitieren beginnen.

Ameerah: Floating with the wind
 Shimmering and shining like a rainbow
 Too touchy for a fingerprint
 Merging with our equals – let the chain grow

We're bubbles in the air

Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Woah, woah, we're bubbles
Woah, woah, no troubles

Dancing in the sky
Charming, spreading joy everywhere we go
The longer that we fly
The harder we'll enjoy the last act of the show

We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Woah, woah, we're bubbles
Woah, woah, no troubles

We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
There's bubbles everywhere

We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)
We're bubbles in the air
Like bubbles here and there
No troubles anywhere
We're bubbles (bubbles, bubbles, bubbles)

Bereits während des Songs geben die Kantischülerinnen sprachliche oder graphische Bewertungen ab, die nach dem Ende zunehmen.

Judy: händer au scho gluegt?

Hanna: WOW!!!

Milja: hammer!

Simi: 🤔🤔🤔

Jackie: watch me: *postet ein Video, in dem sie den Tanz nachstellt.*

Die anderen reagieren mit ironischen Emojis.

Faulpelz: Hemmer jetzt husi??

Nun verebben die Chat-Stimmen von Miljas Mitschülerinnen.

Stattdessen scrollt sie sich durch diverse Videos und Posts (dargestellt im Spot oder als Projektion), gibt da und dort auch einen Kommentar ab.

Dabei setzt das Vorspiel Nr. 7 ein.

Post 1: ***Eine Silhouette im Gegenlicht geht mit ausgebreiteten Armen auf das Publikum zu.***

folgt @entkommedemalltag für deine tägliche Inspiration.

#roamtheplanet #earthoutdoors #beautifulplaces
#peoplescreative #enjoylife

Post 2: ***Eine Frau im Profil steht mit gefalteten Händen im Sonnenuntergang vor einer Landschaft mit Vulkan.***

Wer aufgehört hat zu träumen, hat aufgehört zu leben

#balitrip #sunset #reiseblogger #beautifulplaces
#travellife

Post 3:

Zwei Personen mit Sonnenbrille posieren für die Kamera, im Hintergrund das Meer.

Beach Day with @gimenezgraciadorina just what we need!!

#relaxbeach #tanning #friendsholiday #beachlife

Nr. 7: Wo ghöri hii?

Milja:

Hells Display, bald halbi zwei.

Wo sind jetzt die Stunde hii,

Was hani di ganz Ziit gmacht?

Nur gscrollt und gswiped und klickt und gliked,

Gwartet das s Grät

Vibriert, dass sich öpper

Für das intressiert, won ich i d' Nacht

Useschick – bin das denn i?

Wo ghöri hii?

Wo isch min Platz i dere Wält?

Wo passi dezue?

Möcht nöd nur so tue,

Möcht nöd öpper sii, wo sich verstellt...

Vo Wildfremde luegi Bilder aa:

Und wünsch mer, i wär, wo si sind,

Wie öd chunt mir degäge s Läbe vor.

Doch plötzlich fällt mer uuf,

Dass bestimmt uf jedem dritte Shot

Ganz e gliichi Sunne undergät.

Und die Pose schiined iistudiert und leer

Und i merk – au das bi nöd i...

Wo ghöri hii?
Nur Clips und Tweets de ganzi Tag?
Mal wötti no meh,
Doch dänn hani's gsee
Und stell mer die altbekannti Fråg:
Wo ghöri hii?
Büffle und Schuel vo früe bis spåt?
Mal bini bereit,
Doch dänn tuet's mer Leid.
Es Läbe älei fürs Lerne wär fad.

Für einige Takte hören wir nur den Beat.

Milja mag sich nicht vom Bildschirm lösen.

***Derweil erscheint an einer anderen Ecke der Bühne
Dinko, auch er auf Social Media. Er befindet sich im
Chat mit Kollegen. (Wie der Klassenchat gespielt im
Spot, als Projektion oder Texteinblender)***

Boxer 1: Hammer-Training gsi hüt! Wiiter so, Jungs!

Boxer 2: Heh, äntlich hani die Kombo tscheggt, Mann!

Boxer 1: Jå, voll!

Dinko: Weli händer güebt?

Boxer 1: Dinko, Alter! Wo häsch du denn gsteckt – du fäälsch
susch doch nie?

Boxer 2: Ali: F1 – F2 -1 -2- 3- 2

Dinko: Ha was gsuecht – ihr händ's mir jå nöd wele glaube.
Aber lueged mål då:

Dinko postet den Clip eines Internetpredigers.

Netzprediger: Immer wieder stürzen sich die Vertreter des sogenannten
Journalismus auf meine Person und lancieren ihre
perfiden Angriffe auf allen erdenklichen Ebenen. Dabei
versichere ich euch: ich verkünde nichts als die reine
Wahrheit. Wacht auf und erkennt die eindeutigen

Beweise, wie sich der Mainstream-Journalismus mit Big Pharma, den geradezu geheimbündlerisch agierenden Eliten und verbrecherischen Organisationen aller Art verbrüdernd, um zu verhindern, dass in der Öffentlichkeit ein wahrer Diskurs geführt wird.

Boxer 1: Mann, mir händ dir doch scho duregä, das eus nöd sölsch mit dem Züüg zuespame.

Boxer 2: «Punchmaster hat die Gruppe verlassen»

Boxer 1: «079 458 87 21 hat die Gruppe verlassen»

Dinko/Chor: Ich find d Währheit nadisna,
Gseh hinder d Maske und s Blabla.
Ier glaubed alls, wo 's Fernseh seit.
Ier sind uf d Lüge inegheit.

Ier chönd säge, was ier wänd,
Chönd Blödsinn schwafle ohni Änd.
Vor derig Mischd verschlüss ich s Ohr,
So schnäll macht mer mir nüt meh vor.

Milja: Wo ghöri hii?
Nur Clips und Tweets de ganzi Tag?
Mal wötti no meh,
Doch dänn hani's gsee
Und stell mer die altbekannti Fråg:
Wo ghöri hii?
Büffle und Schuel vo früe bis spät?
Mal bini bereit,
Doch dänn tuet's mer Leid
Es Läbe älei fürs Lerne wär fad...

Dinko: Hells Display – scho zwei verbii.
Wo sind jetzt die Stunde hii,

Was hani di ganz Ziit gmacht?

Bild 5 – Haus und Strasse

Mabel spielt mit dem VR-Set.

Liv erscheint und klingelt mehrfach. Sie wird ungeduldig.

Mabel spielt weiter.

Nr. 0b: Die Wält

Liv: I weiss no, si hät gwartet a dem Platz.

Mabel: I weiss no, dà isch irgendwo dà Schatz.

Beide: Verdatteret und råtlos stàni dà
Und hoffe, sie/es wird äntli usecho.

Liv: Mabel, wänn chunsch du dâhii?

Mabel: Die Wält isch wie gmacht für mi!

Liv: Mabel, wänn chunsch du dâhii?

Mabel: Jetzt isch ‘s Level three dänn bald verbii!

Liv: Mabel, wänn chunsch du dâhii?

Mabel: I bi, woni wett sii.

Liv: Mabel, wänn chunsch äntli, säg, wänn chunsch du
äntli mâl dâhii?

Noch einmal klingelt Liv.

Nun realisiert Mabel die Situation und beendet das Spiel.

Mabel: Hey Liv! Bisch zwäg? Wämmer nomâl zu dem Place vo
gester? Da hani gar nöd schlächt gfunde.

Liv: Isch da jetzt din Ernst? Mer tüend eifach eso, wie wän i
nöd sit ere halbe Stund da vorem Huus wür stâh?

- Mabel:* Chum, bis nöd mad... ich chan doch d' Mission nöd eifach zmitzt drin cancel, nu wil du rüefsch.
- Liv:* Da heisst, du gisch zue, das mi ghört häsch rüefe? Und trotzdem reagierst eifach nöd und läsch mi dā usse stāh wien en Tollpatsch!
- Mabel:* Jā, wenn du sowieso nur aapisst bisch, chani au grad dine bliibe, so wichtig sind mir die Uusflütig sowieso nöd.
- Liv:* **seufzt.** Jetz wart doch... I mach das jā au für di. I weiss doch genau, dass du au im Gschäft die meischt Ziit vom Tag nu am Computer hocksch und chum öpper triffsch.
- Mabel:* **mit Augenzwinkern.** Aso, i de letschte Stund hani so viel troffe, dass i si gar nöd zähle chönt.
- Liv:* I mein doch nöd abeschüsse im Spiel! I mein Kontakt ha mit öpperem!
- Mabel:* I weiss doch. Aber im Ernscht: I de letschte Stund hani sicher mit eme Dutzend Lüüt Kontakt ghaa...
- Liv:* **zieht eine Grimasse.** Jā, im Begleit-Chat, scho klar. Chum, mir gönd gschiider zum Weiher, so lang's no hell isch. I bi jetz lang gnue dā umegstande. Usserdem hani nāchhār no Prob. **Sie macht sich auf den Weg.**
Mabel folgt ihr, munter plaudernd.

Nr. 8: Eifach nöd eifach

Salva betritt mit einem Skizzenblock die Bühne, reisst das letzte Blatt weg und lässt es fallen.

- Salva:* I fang nomāl vo vorne aa.
Und damāl machi's besser als vorhār.
Hör uuf überlege, las es nur la gå.
I fang nomāl vo vorne aa

Er beginnt mit einer neuen Skizze.

Warum bin i so wāhlerisch und eifach nie zfride?
Warum mus i mi immer hinderfrage, a mir zwiifle?

Warum verbessere? Warum verändere, verschandle,
verwürfe –

Er reisst das bearbeitete Blatt erneut aus dem Block.

I fang nomål aa!

Er beginnt mit einer neuen Skizze.

Cha's eifach nöd mål eifach gå?

Warum isch s jedes Mal e sonen Champf?

Mus jede Strich, mus jedes Wort erlitte sii?

Chas eifach nöd mål eifach gå?

Da machi's mir so schwär wäg paar Farbe und Forme.

Ich hadere mit Skizze – git's kä grösseri Problem i dere
Wält?

Chum, mach jetzt doch käs Theater, bis nöd so blockiert
und

Fang nöd nomål aa!

Chas eifach nöd mal eifach gå?

Warum isch s jedes Mal e sonen Champf?

Mus jede Strich, mus jedes Wort erlitte sii?

Chas eifach nöd mal eifach gå?

***Er wendet sich mit einem dicken Edding oder
Kreidestiften einer weissen Hauswand zu und beginnt
mit Strichen zu zeichnen.***

Bliib fokussiert und inspiriert und bhalt dini Fassig,

Lueg i dis Härz, trägs use, lå's la flüsse, bis es über d'
Ränder quillt.

Tänk nume draa: 's git nöd us jedem Sandchorn e Perle,

Wo straalet und glänzt.

Instrumentalstrophe.

Er beginnt intensiver zu arbeiten, man erkennt, dass er an dem Portrait einer Frau arbeitet.

So chönntis gå – Bliib i dem Flow, es chunt guet,
Lån jetzt nöd nå!

Instrumentalrefrain in Dur.

Nun ist deutlich eine grossformatige Manga-Stilisierung Martinas zu erkennen. Salva fügt eine Sprechblase hinzu und überlegt sich eine Weile, was er hineinschreiben will. Schliesslich schreibt er «Hallo!».

Kurz darauf erscheint in seinem Rücken Martina, den Arm in einer Schlinge.

Martina: Hallo?

Salva weicht verlegen zurück.

Guet, das i di då traffe, Salva. Los, da hät mer gester ächt Leid tå mit mim Kolleg. Dä isch susch eigentlich nöd so... aber warum bisch denn grad verschwunde?

Salva: **zögerlich.** I mag so... Situatione mit andere Lüüt... eigentlich nöd eso.

Martina: Wie isch da gsii: «Nur wämmer Angst verspürt, chamer muetig sii?» Uf jede Fall hani mi nomål wele bedanke für dini liebe Wort. Die händ mi wider chöne uufstelle, ächt! **Jetzt erst entdeckt sie das Bild.** Oh, wow! Häsch du da gmålt? Da isch ja meg... Säg mål; da bi ja i...

Salva: **beiseite.** Da lät sich jetz schlächt lügne. **Laut.** Äh... ja...

Martina: **dreht sich wieder zu ihm hin.** Du bisch en Måler?

Salva: Nöd wüikli... I zeichne eifach gärn.

Martina: I dem Format! Da isch doch nöd zeichne.

Salva: Já, da isch jetzt ehner en Usnåhm, normalerwiis tun i scho ehner zeichne.

Martina: Und als Usnåhm chasch dänn eifach mål sone Megaportrait a d Wand...

Salva: Nei, eifach nöd, glaub mer: Eifach isch andersch.

Martina: Und wa zeichnisch denn susch so, wän d nöd ad Wänd målsch?

Salva: So dies und das halt.

Martina: Eifach nach Lust und Luune, ohni Ziil.

Salva: Mol, da hani scho, e Ziil. S'isch e Graphic Novel.

Martina: Also e Comic?

Salva: Eigentlich en Roman in Form vome Comic.

Martina: Und um wa gât's det? Wohl öppe nöd um mi?

Salva: Scho en Art: Um di, um üs – aso um üs Mänsche mit üsne Macke, üse Ängscht, üse Chnöpf, üse Freud, üse Visione und üse Sphäre.

Martina: Also bisch au no en Poet – en richtige Künstler!

Salva: Wa wär da für en Künstler, wo sini Werch am liebste niemertem wött zeige?

Martina: Da wötsch nöd... **Salva schüttelt den Kopf.** Häsch öppe... Angst?

Martina lässt die Anspielung etwas sacken.

Salva: **murmelt für sich.** Wenn dini Angst dur di dure lās ch und dänn merksch, das nüt me vo ihre ume isch, isch alles, wo übrig bliibt, du...

Martina: Aber wer käi Ängscht hät, hät au kä Phantasie.

Salva horcht auf.

Martina wendet sich wieder ihrem Portrait zu, betrachtet es genauer. So gsehn i also us... entschlosseneni Stirn, feste Blick, fordernde Underchifer: Mini Toughness häsch guet anebich. Aber dā isch no öppis anders, dā zwüsched em Muul und de Nase; öppis Liebs, Verletzlichs... wie en Huuch vome Lächle. Gsesh da würkli i mir?

Salva: Klar! Da gsehni scho lang, au wenn's wötsch verstecke.

Martina: **irritiert.** Aber du känsch mi doch ersch sit gester... wie chasch...

Salva: **fällt ihr ins Wort.** Sä g, chunt's der in letschter Ziit au vor, als wür di öpper beobachte? **Sofort erschrickt er**

über die eigene Frage. I mein, häsch nöd au Durscht?
Chum, i lad di emål dā is Bistro ii.

Martina: Wie...? Jā, gern...

Salva geht ihr voraus ins Bistro.

Bild 6 – Bistro

Ada erstellt an einem Tisch die Tagesabrechnung.

**Die Band probt wie in der Ouvertüre ihren Song.
Diesmal kommen sie weiter.**

**Während die Band spielt, treten Salva und Martina ein
und bleiben unbemerkt beim Eingang stehen.**

Nr. 9a: Spurwechsel Probe

Vivien: Jedes Redli im Getriebe,
Wächsled ungern d Spur.

BandChor: Jedes Redli im Getriebe,
Wächsled ungern d Spur.

Vivien: Glaubsch du au,
Da seg's jetzt bald scho gsii?
Los jetzt genau:
Da Spiel isch no lang nöd verbii

BandChor: Jedes Redli im Getriebe,
Wächsled ungern d Spur.

Vivien: Wer verfolgt üs i dem Abentüü... Ou verdammt, da isch
nöd de richtig Text. Sorry, i cha mi nüm konzentriere,
wenn i uf s WC mue. **Sie eilt hinaus.**

Liv: Hey, Vivien... **Zu Lavea.** Da isch eso müesam, das si
nie rächt bi de Sach isch.

Lavea: **keck.** Häsch du underdesse eigentlich di zweitei Strophe
gschribe?

Liv verstummt betreten.

Aber mir hocksch bi jedem falsche Viertelton im Nacke.

Liv: Hey, i chum im Momänt eifach nöd dezue, mi dem mäl z'widme. Immer gits no öppis z'tue; I mue bim Grosmani de Rase mäie, dänn hani Wäschtag gha – und d Stüürerchlärig isch au no nöd gmacht.

Lavea: Jå, aber üsen Song chasch nöd eifach in Herbst verschiebe.

Liv: Und usserdem machi mer Sorge um d Mabel.

Malou: Da isch dini alt Sandchastefründin, stimmt's? Aber da söll doch üsi Probe nöd beiträchte, oder? Da mun i de Lavea scho Rächt gäh.

Lavea: Und vilicht wärs au schön, wän mir andere e chli meh als nume en halbe Refrain mitsinged. Wän de Song no nöd emäl fertig gschriben isch, cha mer jå au no was ändere.

Martina räuspert sich.

Malou: Lueged, dā hät's jå Chundschaft...

Ada: ***springt auf und empfängt die Gäste.*** Oh, Entschuldigung, dass ier händ müese warte. Möchtet ier öppis trinke? Lueged doch grad i d Charte...

Martina und Salva studieren die Karte etwas überfordert.

Martina: Ui, sind da viel Sorte. ***Zu Salva.*** Häsch du scho öppis gfunde?

Salva: I mues z'ersch emäl düreläse, was es alles git.

Liv: Also min Favorit isch jå Lychee-Peach.

Malou: I han am Liebschte Ice Breeze mit Lakritz-Sirup.

Lavea: Mini Empfehlig isch Green-Apple-Cinnamon!

Vivien: ***kommt gerade zurück.*** Wäh, da schmöckt doch wien e Duschmittel!

Die anderen Bandmitglieder tadeln Vivien gestenreich für ihre geschäftsschädigende Aussage.

Martina: I weiss nöd rächt... ***Zu Salva.*** Und du?

Ada: **fasst sich ein Herz.** Wüssed er wa? Möchtet er gern emål eini vo mine Eigekeatione probiere? Die sind weniger süess und viel erfrischender, já?

Lavea: Eigekeatione? Vo dem weiss i já no gar nüüt.

Ada: I ha mi bis jetz no nöd getraut, si öpperem aazbüüte. I bring eu au grad devo. **Sie geht hinaus.**

Vivien: Also, mached mer wiiter?

Malou: Aber jetzt hät's já Gäst dā, da chömer doch nöd eifach so wiiter probe.

Martina: E chli Musig stört üs nöd – isch doch no aagnähm.

Lavea: Da isch lieb, tanke!

Liv: I dem Fall mached mer nomål de Refrain. Bereit? 2, 3, 4...

BandChor: Jedes Redli im Getriebe,
Wächsled ungern d Spur.

Vivien: Wer bricht us und chunt mit uf en
Abentüür-Parcours?

BandChor: Jedes Redli im Getriebe,
Wächsled ungern d Spur.

Vivien: Wer bricht us und chunt mit uf en
Abentüür-Parcours?

Martina und Salva applaudieren artig.

Liv: Merci vilmål!

Lavea: Hät's eu gfalle?

Martina: Total!

Salva: Já...

Martina: Nu chumi nöd ganz drus, was de Refrain eigentli bedüütet.

Salva: I ha's glaub verstande, aber...

Ada: **kommt mit einem Tablett voller Gläser mit buntem Sprudelwasser.** So, jetzt bini chli nervös. **Sie stellt das**

Tablett auf einen Tisch. Da sind jetzt also ales natürlichi Zuetate, au de Farbstoff. Und i de Bubbles häts nur Fruchtsaft, kei zuesätzliche Zucker. Wer möcht z’erscht probiere?

Lavea: Törf i? Dadä macht mi ganz speziell aa...

Nr. 10: Fantastische Gschmack

Als erste erhalten Liv, Lavea und Vivien ihre Getränke.

Lavea: ***trinkt.*** Aaahh

Ich sitze unter Palme im allerfiinschte Sand.
E Möwe schreit am Himmel und schwebt zum Horizont.
Es chüelt e liechti Brise,
Beruhigend ruuschet d Brandig,
S Meer glitzeret in Türkis,
S isch wie im Paradies.
Bevor sich all das uflöst, bruuch ich en zweite Schluck!

Lavea, Liv und Vivien trinken.

Zu dritt:

Das pricklet und chrüslet,
Das chützlet, das sprützt.
Das blubbret und sprudlet,
Das zischt, das erfrischt!
Das flüsst mir durs Muul mit fantastischem Gschmack
Und ich träum’, ja ich träume am helliechte Tag!

Alle: Träume, ja ich/sie träume/träumed – am helliechte Tag!

Ada bedient Malou, Martina und Salva.

Die letzten beiden halten sich aber noch zurück mit Trinken.

Malou: ***trinkt.*** Aaahh

Ich stâne zmitzt im Urwald, es plätscheret en Bach.
Es sueched Sunestrahle de Wäg durs Blätterdach.

Es schmöckt nach frischem Räge,
Es schwätzed Papageie,
En Kolibri suecht Blüete,
Das isch vollkommnigs Glück.
Zum da no chli verwiile, nimm ich en zweite Schluck!

Auch Martina und Salva trinken mit.

Alle: Das pricklet und chrüslet,
Das chützlet, das sprützt.
Das blubbret und sprudlet,
Das zischt, das erfrischt!
Das flüsst mir durs Muul mit fantastischem Gschmack
Und ich träume, ja ich träume am helliechte Tag!
Träume, ja ich träume – am helliechte Tag!

Martina: Da isch de beschi Bubble Tea gsii, won i je trunke han.
Lavea: I weiss gar nöd, öb mer dem no so cha säge. Es hät au öppis vonere Schorle.
Malou: Und trotzdem d Überraschig vo de Bubbles!
Vivien: Aber ohni, das es chläbrig würkt!
Ada: Genau da isch au d Absicht gsii.
Lavea: Uf jede Fall törfsch nüt me anders aabüüte als da, Ada!
Salva: Da sött mer glaub so schnäll wie möglich bekannt mache.
Liv: Am beschte mit eme richtige Happening.
Vivien: Jå, enere Launch-Party!
Martina: Da chönnted ihr ja grad für die musikalischi Umrahmig Sorge.
Malou: E tolli Idee, dänn hämmer e Ziel!
Lavea: I weiss nöd, üsen Song isch ja gar nonig richtig fertig.
Vivien: Und so souverän hämmer's au nonig chöne.
Liv: Ebe, so hätted mer en Aareiz!

Vivien: Aber si isch nöd emål druscho, was de Refrain bedüüted.

Ada: Stimmt da?

Martina: Jå, leider. «Jedes Redli im Ge...»

Liv: «Getriebe wächslet ungern d Spur.»

Martina: Genau. Wa söll da heisse?

Liv: I mein demit, das mir mängisch zwar e Bedürfnis nach Veränderig händ. Aber wil mir so bequem i üsem Läbe iigrichtet sind, mached mer lieber nüt, und alles bliibt bim Alte.

Vivien: Also da hani bis jetz au nöd tscheggt.

Martina: Aber de Salva, då hät's glaub verstande, oder?

Salva: Jå... S Problem isch glaub, das es mit ere Verneinig uudsdrucksch: Ungern...

Lavea: Da Wort isch au total blöd zum Singe.

Liv: Aber wie chani denn erkläre, dass mer sött offe bliibe für Neus und mängisch au d Spur mue wächsle?

Salva: Du meinsch, dass wänns uf em grade Wäg nüm wiiter gât, dänn sött mer d Spur wächsle?

Liv: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächslisch eifach d Spur – genau! Hey, da isch richtig guet! Häsch no meh so Idee?

Salva: I weiss nöd, vilicht...

Malou: Wa?

Salva: Vilicht chönt mer's jå chli weniger gmüetlich mache – so abentüürlisch hät's jetz nonig gwürkt.

Lavea: Aso schnäller...

Liv: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächslisch eifach d Spur. I glaub, jetzt chömed d Idee, wo mer z'letscht gfählt händ...

Malou: I glaub mir händ mit em Song au en Spurwächsel chöne bruuche...

Vivien: Du bisch jå e richtigs Talent im Songwriting.

Martina: Warted emål, bis er en gseh händ måle.

Ada: Du chasch måle?

Salva: Es bitz...

Martina: Mega im Fall!

Lavea: Du bisch en Künstler! Dänn chönntisch du jä für's Ambiente Sorge bi de Launch-Party vo de Ada irem neue Special!

Salva: I weiss nöd...

Band: Aber scho sicher!

Lavea: Uf de Salva und sini Bilder!

Liv: Uf sini Inspiratione!

Ada: Uf eue Bsuech!

Malou: Uf de Ada ihri Blöterli! Und uf die Party!

Vivien **läuft hinaus.** Aso ich mues jetzt zersch nomål ufs WC.

Liv: Aso säg jetz... Blaseschwäche oder wa?

Salva raunt ihr etwas zu und blickt ins Publikum; darauf Liv ins Publikum. Wie? Si au...? Dänn git's halt zersch mål e Pause!

Blackout.

Bild 7 – Strassenlaterne

Beschwingt spazieren Martina und Salva durch die Gasse, trotz des aufkommenden Nebels.

Im Off oder im Hintergrund stellt sich der Chor als Unterstützung für das Duett auf.

Martina: I ha scho lang nüm so viel Spass gha a eim Äbig.

Salva: I ha glaub no nie innerhalb von es paar Stund so viel mit andere Lüüt gschwätzt.

Martina: Wän du vo dinere Arbet a de Graphic Novel verzellsch, dän fanged dini Auge aa lüüchte.

Salva: Da hät sich guet aagfüht. Plötzli bini mir wüerkli wien en Künstler vorchoo. ***Er setzt sich unter den Kandelaber und betrachtet die Umgebung.*** Und jetz hani sogar en ächte Uuftrag.

Martina: I ha gar nöd gwüsst, dass da alles so interessant cha sii: Mit so Sache wie Kunst und Musig hani mi susch no nie beschäftigt. Für mi hät's immer nu Training und Diät gä. Und dän de Gschmack! – Hey, dä hät mi ganz real an en Bergsee versetzt. Di letschte Sunestrahle sind über de Berggrat kroche... und d Wulche händ farbig glüüchtet. ***Erst jetzt bemerkt sie, dass sich Salva gesetzt hat und kommt zu ihm.*** Und du? Häsch au öppis erläbt?

Salva: Lueg mäl, wie d' Wält verschwindet...

Martina: Du meinsch de Näbel? ***Sie schaut sich um und setzt sich neben Salva.*** Fasch e chli unheimlich.

Salva: I find's schö. ***Blickt kurz zu Martina.*** I bi i de Chälti gsii... z'Nacht... ame zuegfrorene Fjord im Norde. Ganz still isch es gsii, und am Himmel... händ d Polarliechter in verschiedene Farbe glüüchtet. Da isch 's Gröschte gsii!

Martina: Du bisch wohl de einzig, wo en Sehnsuchtsort im Tunkle und i de Chälti hät...

Da erlöscht die Strassenlaterne.

Oh...

Salva: I han's im Tunkle ebe gärn. Wän alli Liechter verlösched, chunt mini Ziit.

Nr. 11: Öpper wi di

Salva: Wän d Silhouette am Horizont
In Finschternis verschwindet.
Wän d Fänschter vonere Hüserfront
I Näbelbänk verschwimmed.

Wän s letschti Flug i d Wolche stüigt,
En letschte Bus usem Bahnhof faart,
En chüele Wind über d Strässe striicht,
Dänn fangt's für mich erscht aa.

Dänn gönd mir erscht d Auge uf,
I lueg de Wält bim Schläfe zue,
Dänn find ich en neue Schnuuf
Und gspüren e tüüfi Rueh.
Gesprochen. Wa luegsch mi jetz so a?

Chor unterstützt auf „Ah“.

Martina: Uf so öpper wi di wart i
Scho e ganzes Läbe lang, ohni's z'wüsse.
Jå, so öpper wi di han i,
Di hani nie gsee.
I glaub uf öpper wi di wart i
Scho e ganzes Läbe lang, ohni's z'wüsse.
Jå, uf so öpper wi di wart i,
Di wart i scho lang.

Salva: Wän d Liechter vo de Laterne...

Martina: Uf de Gasse äntlich usgönd.
Salva: Wän i de Mieterkaserne...
Martina: Nur no d Wärmepumpi ufstöhnt.

Martina: Wän d Ratte über de Chiiswäg huscht,
Salva: Wän de Fuchs dur de Garte schreit,
Martina: Wäns uf de Autobahn nüme ruuscht,
Salva: Dänn föhl i mi ganz befreit.

Martina: Zeig mir d Wält wi du si gsesch,
Bis de Beck s erschte Brötli bacht.
Nimm mini Hand und heb si fesch
Mit Chor. Und föer mi dur üsi Nacht.
Gesprochen. Jetzt bisch du dä, wo luegt...

Mit Chor-Echos.

Salva: Uf so öpper wi di wart i
Scho e ganzes Läbe lang, ohni's z'wüsse.
Jå, so öpper wi di han i,
Di hani nie gsee.

Beide: I glaub uf öpper wi di wart i
Scho e ganzes Läbe lang, ohni's z'wüsse.
Jå, uf so öpper wi di wart i,
Di wart i scho lang.

Levio: ***ist während der letzten Strophe im Hintergrund erschienen. Als Martina und Salva kurz vor einem Kuss sind, beginnt er lauthals zu lachen.*** I glaub uf öpper wi di wart i scho e ganzes Läbe lang. Ha, ha, ha... Wa isch denn da für e kitschigs Gesölze!

Martina: Levio, heb's Muul! Du redsch vo öppisem, wo du nöd verståhsch!

Levio: Wa git's denn då z' verstâh? Da sind doch nur lääri Wortblättere! Lâh di doch vo dem Penner nöd um de Finger wickle!

Martina: Da isch Poesie... Du känsch jâ nur d Sprâch vo de Füüsch.

Levio: Wart nu, bis i die rede lâ. I polier em d Frässi! Dänn vergât dim Toy-Boys Dichte! Und s Singe!

Langsam beginnt sich Salva zurückzuziehen.

Martina: Du wirsch en nöd aalange! Er ghört zu mir! Und ich zu ihm. Und für da wird i kämpfe!

Levio: Mit wa? Mit em Arm i de Schlinge? Weisch öppe nûme, wo dass d' härchunsch? Mir sind Boxer! Mir kämpfed zâme, mir für dich, du für üs! Und jetzt vergüdisch du dini Ziit då mit dem Lappi, statt für dis Comeback, für dini Karriere z'kämpfe. Da schuldisch üs!

Salva ist inzwischen verschwunden.

Martina: I schulde niemertem öppis usser mir sälber! Scho gar nöd dir! Und mit em Boxe isch es sowieso verbii! ***Sie dreht sich um und merkt, dass Salva nicht mehr da ist.*** Salva? Salva!

Levio: Wart nu, bis ich da em Miro verzelle! Meinsch ihm macht da Freud, wenn du üsi Ideal mit de Füesse trittsch?

Martina: ***eilt Salva hinterher.*** Mach, wa d' wötsch, mir isch da gliich!

Levio: Da wirsch no bereue!

Bild 8 – Strasse

Auf der Projektion erscheint ein Countdown und dann eine kurze Graphiksequenz zum «Bubbles, bubbles, bubbles»-Motiv als Einleitung für Ameerahs Live-Stream, während sich die Kantischülerinnen in ihren Räumen bereitmachen und den Stream auf ihren Mobiles verfolgen.

Dann hört man zunächst nur Ameerahs Stimme, erst nach einigen Momenten zeigt sich, dass sie von hinten auf die Bühne kommt, begleitet von einer Kamera- und einer Tonfrau, welche sie anfänglich verdecken.

Ameerah: Und jetzt isch es so wiit, mini liebe Leuemütli! Wider isch es Ziit für en Ameerah-Dream-Stream. Wie immer simmer live amene Egge vo üsere Stadt, mir gönd i Läden und Lokal und ich zeige eu d Mänsche, wo dâ läbed. Da isch hüt en ganz en spezielle Ort. Dâ i dem Quartier bin i nämlich ufgwachse, bis mini Familie wegzoge isch, won i 10i gsi bin. A dem Platz bini immer verbii cho uf em Wäg i d Schuel, da isch i die Richtig gange, und uf em Heiwäg hani amig e Vermöge usgäh für Lollipops det äne am Kiosk. Jetzt häts da e Restaurant oder e Bistro. **Ada kommt auf die Terrasse.** Oh, hallo!

Ada: Grüezi! Nähmed Si doch... **Jetzt erst begreift sie die Situation.** Sie sind doch... die us em Internet! Linda Fäh?

Ameerah: Fascht. Ameerah. Und wer bisch du?

Ada: Ada...

Ameerah: Freut mi! I würd gern im Live-Stream öppis us Ihrem Sortiment teste. Händ Si e Spezialität?

Ada: Nöd diräkt... also, eigentlich scho. I möcht grad e eigei Variante vo Bubble Tea lanciere.

Ameerah: Interessant. Da würde i gärn probiere!

Ada: Nur en chliine Momänt! **Sie verschwindet im Bistro.**

Ameerah: **wirft einen Blick auf das Angebot und dreht sich dann zur Kamera.** En Huufe Variatione vo Bubble Teas, wie

mer's hützutags a vilne Orte bechunt. I bi gspannt, wie stark sich die Variante vo all dem unterscheidet. Liebi Leuemüüli, da isch jetz als Lokal bestimmt nöd bsunders fancy. Mir sind amene ganz normale Platz, mit Wohnhüser rundume. Mer ghört Strasselärm und di einzig Uusicht isch uf en chliine Spielplatz gägenüber. Trotzdem verspüri im Momänt e ganz e speziells Gfühl, e nostalgischs Gfühl. En Gruch vo de Chindheit liit i de Luft, und e ganzes Flashback vo Erinnerige schwirred dur de Chopf...

Ada: **kommt zurück mit einem gefüllten Glas.** So, bitte sehr...

Nr. 12: Bubbles go Gschmack

Ameerah probiert und ist sofort wie weggeblasen. Sie gibt das Glas der Tonfrau weiter, welche ebenfalls probiert und das Getränk dann der Kamerafrau weiterreicht. Beide stimmen unmittelbar in Ameerahs Refrain ein und drücken der verdatterten Ada ihre Geräte in die Hand. So gut es geht, behält sie während des Songs den Stream aufrecht.

Die Community der Kantischülerinnen reagiert in ihren Blasen derweil reflexartig mit den Tanzschritten von Nr. 6 auf die Musik.

Ameerah: Das sprudlet und das sprützt,
Das chützlet und das zischt,
Das blubbret und erfrischt,
Das chrüslet, chrüslet, chrüslet.
Ja, das sprudlet und das sprützt,
Das chützlet und das zischt,
Das blubbret und erfrischt.
Und ich träume, träume, träume, träume.
Träume, träume, träume, träume

Ich bummle dur en Basar, es Labyrinth vo Ständ

Es feilsched d Lüüt um Lampe, Schmuck und Tüecher
mit de Händ
Dur d Gasse dampft de Grillrauch
Es duftet Zimt und Muskat
Und Gaukler spinned Gschichte
Wie us 1001 Nacht
No lang wötti nöd weg vo då und nimm en zweite
Schluck!

***Sie nimmt der Kamerafrau das Glas ab, trinkt es leer
und deponiert es auf einem Tisch. Gemeinsam mit
ihrer Crew tanzt sie um die nach wie vor filmende Ada
herum.***

Aahh – Das pricklet und chützlet
Das chrüslet, das sprützt.
Das blubbret und sprudlet,
Das zischt, das erfrischt!
Das flüsst mir durs Muul mit fantastischem Gschmack
II: Und ich träume, ja, ich träume am helliechte Tag :II

***Während die anderen Kantischülerinnen an ihren
Mobiles klebend ihre Tanz-Routine wiederholen,
verlieren Miljas Bewegungen an Überzeugung. Sie
scheint sich bewusst zu werden, dass sie einem viralen
Trend blind folgt und bricht die Tanzschritte
schliesslich ab. Stattdessen nimmt sie die Gruppe mit
Ameerah direkt wahr.***

Ja, das pricklet und chrüslet
Das chützlet, das sprützt.
Das blubbret und sprudlet,
Das zischt, das erfrischt!
Das flüst üs durs Muul mit fantastischem Gschmack.
Und mir träumed, ja, mir träumed am helliechte Tag.

Am Ende des Songs finden Ameerah und ihre Crew in den Stream zurück. Ton- und Kamerafrau übernehmen wieder ihre Geräte.

Ameerah: Wow, Ada! I mein: eifach WOW! Liebi Leuemüüli, ihr chönt eu sone Gschmacksexplosion nöd vorstelle. Da müend er unbedingt au cho probiere! Ada, säg üs, ab wänn häsch es regulär im Aagebot?

Ada: Mir planed e Launch-Party, wo mer's tüend iifüere; und grad hüt chömer vilichts s Datum festlege.

Ameerah: ***hat den Schluss des Satzes nicht registriert.*** Grad hüt? Da isch jå fantastisch! Händ er ghört, Leuemüüli? Scho hüt z' Åbig stiigt dā e Launch-Party. Chömed alli dāhii, dānn verschaffed mer dem tolle Produkt en richtige Boost zum Start. Selbstverständlich bin ich au debii! Ada, mir gsehd üs I dem Fall hüt z' Åbig, i freu mi scho wahnsinnig, Tschüüs! ***Den Stream weiterführend geht sie mit ihrer Crew ab.*** Aber jetzt gönd mir no wiiter und lueged, öb mer no meh so spannendi Lüüt und Produkt i dem Quartier chönd entdecke. A dere Stell dā han i übrigens früener immer uf mini Fründin Cindy gwartet, und dānn simmer zāme is Chinderballet laufe...

Wie Hamelns Kinder folgen die Kantischülerinnen der Gruppe von Ameerah nach, immer noch auf ihre Mobilgeräte fixiert.

Milja bleibt zurück, schaut der Gruppe eine Weile nach und verlässt dann die Bühne in eine andere Richtung.

Nun ist nur noch Ada da, perplex und starr über die Entwicklung der Ereignisse.

Da kommt Penka vorbei.

Penka: Ada?! Gāt's der guet?

Ada: Wie? Ah, du bisch es, Penka. Mer händ eus scho lang nüm gseh.

Penka: Da isch wāhr – obwohl i grad gāgenüber wohne.

Ada: ***abwesend.*** Schaffsch denn immer no so viel uf dem Büro?

Penka: Ja und nei, i mue eifach früe afange, warte und gliich bis spåt bliibe. D Arbeit isch langwiilig und monoton. Wa söll's; i mue näh, wa mer's Läbe git. Aber säg: Wa stäsche du då so verlore i de Gägend ume?

Ada: I fräg mi eifach, wieni da söll schaffe...

Penka: Wa denn? Gât's um d' Betriebschöste? I ha hört...

Ada: Häsch nöd mitbicho, wer grad då gsii isch? **Penka schüttelt den Kopf.** Die... Dingsda us em Internet... Die, wo die junge Meitli wie dini Tochter so bewundered. Die...

Penka: Du meinsch d Ameerah?

Ada: Jå genau, die isch vorhär då bi mir gsii und hät vo minere neue Mischig probiert – während eme Live-Stream.

Penka: Und, wie hät sie reagiert?

Ada: Total begeisteret! Sie hät's grad allne Follower empfohle.

Penka: Aber da isch doch grossartig!

Ada: Scho, aber dänn hani ihre vo de Launch-Party verzellt, wo mer planed, und sie hät verstande, dass die scho hüt z' Äbig stattfindet, und hät's grad im Stream verkündet, hät alli iiglade und isch abgruschet, bevor i irgendöppis hät chöne säge. Und jetzt han i nu e paar Stund Ziit zum e riisigi Party organisiere und ha nüt vorbereitet!

Penka: Aber du häsch doch gseit, dass ihr die Party planed?

Ada: Jå, i paar Wuche vilich, aber doch nöd i paar Stund!

Penka: Weisch wa? I ha hüt en freie Tag, zum erste Mål sit langem. I hilf dir, die Party bringed mer zum laufe!

Ada: Für da würsch du dini Freiziit opfere?

Penka: Jå klar! Da git zwar en rächte Stress, aber da isch sinnvoller als alles, won i suscht mini Energie würd driistecke...

Nr. 13: Zäme

- Penka:* Das packed mer jetzt zäme aa
Ada: Z'zweite chömmmer's liechter ha
Penka: Keis Hindernis isch üs meh z' gross
Ada: Mir meistered jetz jedes Los
Penka: En unghüri Uufgâb,
Ada: E kniffligi Quest
Beide: Macht üs kei Angst, mir packeds grad aa
- Penka:* Zersch bringed mer s Lokal in Schuss
Ada: Mir schaffed das im Schulterschluss
Penka: Dänn richted mer d Möbliierig ii
Ada: Mit Synergie chunt Fantasie
Penka: E schaurigi Challenge
Ada: En tägliche Task
Beide: Hüt glingt üs alles wie us eim Guss
- Beide:* Zäme – gât's besser,
Egal, wie schwirig's isch
Zäme – gât's besser
Sobald du i mim Team bisch
Was mi plâgt, was mi stresst, verchrafti scho eso
Zäme gât's besser
- Ada:* Zäme!
Penka: Zäme!
Beide: S'isch schön, bisch du dâ!
- Penka:* Fürs Catering hani d' Idee
Ada: I Sorge fürs Getränk-Buffer
Penka: I poschte ökologisches Gschirr
Ada: I kümme mi ums Kabelgurr

Penka: E prächtigi Planig!
Ada: En zünftige Zweck!
Beide: Jetzt bruucht's no es famoses Foyer!

Penka: Paar Bilder als Dekoration
Ada: Da käni scho die rächt Person
Penka: I bsorge no Ballön dezue
Ada: I glaub, vo dene häts då gnue...
Penka: E riisigi Rächnig?
Ada: En gwaltige Gwünn!
Beide: Wirsch gsee, 's git meh mit dem Blubber-Tee!

Beide: Zäme – gât's besser,
Egal, wie schwirig's isch
Zäme – gât's besser
Sobald du i mim Team bisch
Was mi plägt, was mi stresst, verchrafti scho eso
Zäme gât's besser
Ada: Zäme!
Penka: Zäme!
Beide: S'isch schön bisch du då!

Penka: Nur mängisch weiss au i nüt meh
Und cha vor Bäum de Wald nüm gseh.
Ada: Dänn chumi, bevor di verstricksch,
Wüsch d Wulche weg, dass d' dureblicksch,

Beide: Zäme – gât's besser,
Egal, wie schwirig's isch
Zäme – gât's besser
Sobald du i mim Team bisch

Was mi plägt, was mi stresst, verchrafti scho eso

Zäme gât's besser

Ada: Zäme!

Penka: Zäme!

Beide: S'isch schön bisch du då!

Zäme gât's besser!

Bild 9 – Wohnung

Dinko sitzt an seinem Computer.

Milja tritt ein.

Milja: Dinko...

Dinko: ***Pause.*** Wa wötttsch?

Milja: I ha tänkt... i mein... mir händ ja scho länger nüme gret.

Dinko schweigt.

Säg, wämmer nöd wieder emål zäme öppis undernäh?
Uf de Pauseplatz go Pingpong spile... Im Steibruch
umechlättere...

Dinko schweigt.

Mir händ's doch immer so glatt gha mitenand – weisch
no? Wämmer amig Harry-Potter-Film glueget händ...

Dinko: Hey, wa laberisch du då vo so Chinder-Film. Mir sind
nüm nüni, Milja!

Milja: Nei. Aber i vermiss es, wie mir gsii sind... wie du gsii
bisch... du häsch dich verändertet.

Dinko: I bi erwachse worde.

Milja: Da meini nöd. Du bisch eifach nüme de gliich i letschter
Ziit.

Dinko: Wa söll da denn heisse?

Milja: Käi Ahnig... du nervsch mi gar nüme – nöd das i da
würd vermissee. Aber du gâsch au chum meh use, jâ, i ha
sogar s Gfühl, dis Handy git nüme so viel Nachrichtetön
vo sich wie no vor e paar Täg.

Dinko schweigt.

Verzell mer doch e chli vo dim Läbe, vo dim Alltag...

Dinko schweigt.

I bi mi nämli au am Verändere...

Das Vorspiel zu Nr. 14 setzt ein.

I wött uf jede Fall weniger Ziit uf Social Media verbringe. Sit i die Entscheidig troffe han, klärt sich s Bild devo, wer i wött sii. Au mini Umgäbig, üses Quartier, üsi Familie, mini Fründinne luegi mit andere Auge aa. Was isch nu los mit dene? Sie sind wie hypnotisiert, starred uf ihri Bildschirm und merked nöd, wie sie immer meh de Kontakt mit em Rest vo de Wält verlüred und gmeinsam einsam werded. Und bi dir tunkt's mi ganz ähnlich...

Nr. 14: Brüeder

Dinko:

Meinsch, du chunsch besser druus?

Tänksch, du weisch besser,

Was i will und bruuch?

I will kän Rät,

I bruuch dis Mitleid nöd!

Drum mach kä Gschrei und lå mi äläi!

Wän niemert lose will,

Wän weder Fans

No Fründ Verständnis händ

Und mich verlönd,

Schlönd's sich uf d Siite vo de

Gägepartei – ich schaff's au älei!

Milja:

Und doch bliibsch min Brüeder, bliibsch mis Fleisch und Bluet.

Was dich plägt, wird i immer gspüre,

Was d' verlürsch, wird i au verlüre.

Lå mi a di ane, s bruucht nu bitzli Muet.
Chum zu mir, da chasch alles teile,
Chum zu dir, lå di heile.

Dinko: Glaubsch du denn was da seisch?
Häsch s Gfühl, din Pep-Talk
Macht en Underschiid?
Spar dini Müh.
Zu dere plumpe Arznei
Sägi nei – ich schaff’s äläi!
Bisch wie die andere –
Ier Sheeple, wached
Äntli uf, s’wär Ziit.
Stattdesse sind
Ier uf em beschte Wäg
I d’ Sklaverei – lönd mich nur älei!

Milja: Red nüm vom Äleilå, vergiss die blindi Wuet.
Isch de Pfad au ruppig und steinig,
Teiled mir au nöd di gliich Meinig,
Bisch und bliibsch min Brüeder, öb’s schlächt chunt
oder guet.

Dinko blickt auf.

I bin då, i wird nöd verschwinde,
Wänn mi bruchsch, wirsch mi finde.

Dinko lässt Milja stehen und verlässt das Zimmer.

Bild 10 – Strasse und Haus

Miro und Levio treten auf.

Miro: I verståh immer nonig, wa di so uffregt.

- Levio:* Jetz hani's dir doch grad erchlärt: D' Martina wil üs im Stich lå und uufhöre mit Boxe. Eue Traum vo Gold: Puff... eifach so uufglöst.
- Miro:* Da chani mir ächt nöd vorstelle...
- Levio:* Da sind au nur so Flause, wo ihre de Spast, sonen bluetleere Träumer in Chopf gesteckt hät.
- Miro:* Jetz hör au uf mit dem Gschwätz! Da möchti scho zersch vo ihre sälber ghöre.
- Von der anderen Seite kommen Martina und Salva auf die Bühne, Hand in Hand.***
- Martina:* Aber verzell emål: Woher sind jetzt die Gedanke zu Angst?
- Salva:* Da sind beides Filmzitat, also eigentlich berühmti Stelle us zwei Romän, s erschte...
- Levio:* Gsehsch! Gnau da meini! Da Gschwafel verträit dinere Schwöschter total de Grind und läinkt si vo ihrere Bestimmig ab!
- Salva:* ***Hat zunächst einen halben Schritt zurück getan, aber Martinas Händedruck gibt ihm Kraft. Nach einem kurzen Blick zu ihr tritt er Levio entgegen.*** Verzell nöd sonen Stuss! Mit mir hät da nüt z'tue. Wänn da ihri Entscheidig isch, muesch si au du akzeptiere.
- Levio:* I låh sicher nöd zue, dass d Martina ihres Läbe eifach so wegwirft!
- Martina:* Jetz höred au uf, über mi i de dritte Person z'rede...
- Levio:* ***zu Salva.*** Pass uf, du...
- Miro:* ***hält ihn zurück.*** Whoa, Alte! Jetz chill's äntli emål! ***Zu Martina.*** Wa häsch wele säge? Isch es überhaupt währ, wa de Levio verzellt? Du willsch nüm boxe?
- Martina:* Miro... Es isch für mi s Gröschte, wän i cha dur de Ring flüge und e Gägerin uuskontere, aber immer wieder die Rückläg, die Verletzige... i ha eifach gmerkt, das i d Chraft nüme han. I cha nüm wiitermache...
- Miro:* Da trifft mi scho... und är?
- Salva:* I bi im Fall de Salva...

Miro: **unbeeindruckt.** Schön... **Zu Martina.** Wa isch mit dem Salva?

Martina: Er isch en bsundere Mänsch... und hät mi chöne uuffange, churz bevor i in es tüüfs Loch gheit wär. Und er hät mer zeigt, das es im Läbe no viel anderi Siite git, woni no käi Ahnig gha han, das's si git...

Levio: Si spinnt!

Miro: Jetzt heb emål s Muul! **Er mustert Salva, dann blickt er Martina in die Augen.** I wür lüge, wän i wür säge, es schmerzt nöd. Aber i gseh i dine Auge, dass es di richtig Entscheidig isch. Du muesch der en andere Wäg sueche, en eigene Wäg. **Blickt zu Salva und legt ihm die Hand auf die Schulter.** I bi froh, dass öpper gfunde häsch, wo di uf dem Wäg begleitet...

Levio: **explodiert.** Isch da din Ernscht! Hät's der jetzt total is Hirni gschisse! Begriifsch nöd emål, dass sone tolli Frau wie dini Schwöschter öpper Bessers verdient hät! Öpper, wo zu ihre passt... öpper, wo di gliiche Interässe teilt wi sie.

Martina und Salva begreifen und schauen sich betreten an.

Miro: **grinsend.** Weisch wa? I glaub, du bisch nur iifersüchtig.

Levio: Du bisch sonen Arsch... **Er schubst Miro weg.**

Miro: Lang mi nöd aa, du... **Er schubst Levio zurück, der mit einem Schwinger reagiert, unter dem sich Miro hinwegduckt.**

In diesem Moment kommen Penka und Ada dazu. Gemeinsam mit Salva und Martina gelingt es ihnen, die beiden Streithähne zu trennen.

Nr. 15: Schärme

Ada: Ärger hät käi Sinn,

Er lät dich z'letscht nume strande im Lääre.

Penka: S Läbe ränkt sich ii

Mit guete Gfühl, wo länger chönd wähe – wähe.

Martina: Wänn d' im Räge stäsch,
Käi Füürstell findsch, wo dich chönntisch wärme,
Dänn büütet Fründschaft d Hand
Und bringt dich under en sichere Schärme – Schärme.

Miro/Levio: Angst lähmt üsi Schritt.
Wer säit üs denn, das üs das chönt vereine?
Trost wär üsen Wunsch,
Jede wundi Punkt chönti dänn äntlich heile – heile.

Salva: D Hilf isch doch scho då...
Muesch nüme wüete, muesch nüme lärme.
D Hand gänd mir dir jetzt
Und füered dich zu dem sichere Schärme – Schärme.

Penka: Schutz gänd mir enand.
Nüt wüelt üs uf, nüt chan üs gföörd.

Ada: Und jede Fruscht verpufft
Und frische Luft füllt üsi Lunge.

Miro: Gäll merksch, s wird alles guet,
Die ganzi Wuet chasch uf d Siite verschiebe.

Salva: Und jetzt findsch neue Schnuuf,

Martina: Jetzt machsch dich uf und lernsch wider liebe – liebe.

Martina/Salva: Wil das isch alls, wo zellt!

Alle: Das isch's, wo zellt!

Alle: Wänn d' im Räge stäsch,
Käi Füürstell findsch, wo du dich chönntisch wärme,
Büütet mir dir d Hand

Und füered dich zu dem sichere Schärme – Schärme

Ada: So, jetzt chömed er am beste alli mit. Mir hätted da no es paar Sache zum Erledige...

Alle gemeinsam ab.

Nr. 0c: Die Wält

Auf ihrem Podest erscheint Mabel und spielt mit dem VR-Set.

Liv kommt und klingelt mehrfach.

Mabel hört nichts und spielt weiter.

Chor backstage.

Chor: Mabel! Mabel! Mabel! Mabel!

Liv: Und wider warti und weiss nöd, wie lang.
Si cha's nöd lä, isch gfange i dem Zwang.
Bald hani d Nase voll, bald hani gnueg.
Bald bliibt nu no de allerletscht Versuech.

Liv: Mabel, wänn chunsch du dähii?

Mabel: Die Wält isch wie gmacht für mi!

Liv: Mabel, wänn chunsch du dähii?

Mabel: Level twenty-three isch bald verbii!

Liv: Mabel, wänn chunsch du dähii?

Mabel: I bi, woni wett sii...

Liv: Mabel, wänn chunsch äntli, säg, wänn chunsch äntli dähii?

Liv klingelt verzweifelt und geht unruhig hin und her.

Mabel spielt absorbiert weiter.

Liv: Mabel, das isch's jetzt dänn gsi!

Mabel: Die Wält isch wie gmacht für mi!

Liv: Mabel, das isch's jetzt dänn gsi!

Mabel: Level twenty-three isch au verbii!

Liv: Mabel, das isch's jetzt dänn gsi!

Mabel: I bi, woni wett sii...

Liv: I ha gnueg, ich gang, mini Geduld isch jetzt verbii!

Liv geht ab.

Mabel nimmt sich zufrieden die VR-Brille ab und genießt den im Spiel errungenen Erfolg. Dann fällt ihr die Verabredung mit Liv ein und sie eilt auf den Platz, kann Liv aber nicht mehr sehen.

Mabel: Liv! – Liv! – Oh Mann, jetzt isch niemer meh då... ***Sie setzt sich auf den Randstein.***

Samuel: ***schält sich aus dem Schlafsack neben dem Einkaufswagen.*** Wa heisst denn då niemer? Bin ich öppe niemer?

Mabel: Wa...? Du läbsch?!

Samuel: Emål won i s letscht Mål näglueget han scho...

Mabel: I bi mer nie ganz sicher gsii, wän i amig a dir verbiicho bin – nie häsch di bewegt.

Samuel: Und dänn häsch nöd wele go luege, öb's stimmt?

Mabel: ***betreten.*** Sorry...

Samuel: Und du?

Mabel: Wa?

Samuel: Läbsch denn du?

Mabel: Blödi Fråg! Da gsesch doch...

Samuel: I bi mer drum nie ganz sicher gsii, wän amig dini Fründin so lang hät müese uf di warte. Nie häsch di bewegt... wän si dir grüeft hät.

Mabel: Woher weisch du da? Häsch üs öppe beobachtet?

Samuel: Bin ja wohl zersch då gsii.

Mabel: Und drum meinsch, wüssisch alles besser? Du häsch ja käi Ahnig... Wän i grad churz vor emene Unlock stâne

oder wän s Battle i de Stage grad mega uusgliche isch, chani doch nöd eifach AFK gå!

Samuel: Häsch Rächt...

Mabel: **erstaunt.** Würkli?

Samuel: Vo dem hani ächt käi Ahnig... Wa isch da: Unlock?

Mabel: Da isch wän d für e Cheevo neuu Fähigkeite bichunsch.

Samuel: Aha... Wa isch da: Cheevo?

Mabel: Vo Achievement; wän bim Game-e öppis Bestimmts erreicht häsch...

Samuel: Aha... Wa isch da: Game-e?

Mabel: Känsch nöd? Warcraft, Half-Life, Need for Speed? Computerspiel...

Samuel: Aha... ja Computer hät's dā i minere Wohnig rächt wenig...

Mabel: ...aber actually spil i am meiste mit de VR, da gāt's für mi richtig ab.

Samuel: Wa isch denn VR?

Mabel: Virtual Reality – Dā treisch so ne Brüle, und du gsehsch dänn alles drüdimensional und es würkt, als wärsch ganz amne andere Ort, und det chasch di bewege und Ufgäbe löse und erläbsch Sache, wo d' in Wirklichkeit nie möglich wäred.

Samuel: Dā merk i scho dini Begeisterig. Aber cha die so gross sii, das mer sogar Abmachige mit de Fründin vergisst? Wa gänd eim denn die Spiel? Wa genau isch denn ihri Faszination?

Nr. 16: Arte vo Computerspiel

Mabel: D Faszination vo de Computerspiel?

Du suechs dir sälber, was dich definiert.

Vergässe lönd's di, was dich uufregt,

Si funktioniered wie Ventil,

Nächhär bisch ganz regeneriert.

Imne 3D-Platformer, sick codiert,
Springsch über Abgründ, chlättrisch ganz grazil
Dur Wälte, einzigartig inszeniert.
Und alles würkt so ächt, s'isch so unreal!

D Faszination vo de Computerspiel?
Du suechsch dir sälber, was dich definiert.
Vergässe lönd's di, was dich uufregt,
Si funktioniered wie Ventil,
Nächhär bisch ganz regeneriert.

I de VR-Escapes ko-operiert
Mer und suecht fürs Problem de beschti Deal.
Mer isch per Zuefall grad wie's chunt gruppiert
Und find't für d Lösig s passend Utensil.

S git so vil Arte vo Computerspiel...
Stecksch total drin und alles läuft wie gschmiert.
Du limitiersch di uf ei Rundi,
Doch dänn verpassisch s Levelziel,
Und häsch di nöschti scho lanciert.

De packend Ego-Shooter stimuliert,
S Adrenalin macht di mental agil;
Vo Zombies im Survival attackiert,
Leersch ersch, was häsch am eigne Domizil.

In RPG-Adventures riiti es Reptil
Und lueg, das mi de Gägner nöd halbiert -
Doch merki, i wird langsam instabil...
Ha s Uufhöre scho Mål um Mål probiert,

Jedoch es git so vil... Computerspiel

Samuel: Vollständig zfride bisch also doch nöd.

Mabel: Im Game isch meistens alles perfekt... nu mängisch, wän mir öppis nöd will glinge, fangi mi a nerve... und dänn grati in e Abwärtsspirale und cha ersch rächt nöd ufhöre. ***Pause.*** So oder so mues mer aber irgendwän zrugg zum Ässe, Schlåfe, Schaffe...

Samuel: ...Fründe traffe...

Mabel: Já... Und es stimmt scho: Wän i mit de Liv underwägs bin, dänn gfallt's mer, und i gnüsses.

Samuel: Also doch meh AR...

Mabel: Wa isch denn AR?

Samuel: Actual Reality. Dä hät's so Luft, Sunne, Landschaft und chunsch in Kontakt mit andere Mänsche.

Mabel: Da seit jetzt grad de richtig.

Samuel: Wa meinsch jetz?

Mabel: So wie du läbsch, chunsch já au nöd so in Kontakt mit andere Mänsche, oder?

Samuel: Da lät sich jetzt nöd abstriite.

Mabel: Säg emål: wie isch es überhaupt dezue cho?

Samuel: Da isch e langi Gschicht. Aber du häsch Rächt, vilicht wär's au für mich Ziit, wider emål i d Gsellschaft iiztauche – und det würdi dini Fråg gnau passe.

Mabel: Wie wär's: Da chönted mer já zäme aagå! Häsch au de Stream vo de... ***Stutzt.*** Never mind! Dä im Bistro git's hüt e Party. Wärsch debi?

Samuel: Warum nöd? ***Er packt seine Gitarre und stimmt den letzten Song noch einmal an.***

Samuel/Mabel: Mir überdänked üsen Läbensstil -
Üs gfallt's uf d' Längi nöd, so isoliert,
Es fehlt üs gsellschaftlich Nöchi.
Mir läbed susch wie im Exil

E so viel hämmer jetzt kapiert...

Mabel: Also los! Mir gönd no rasch bi mir dihei verbii. I glaub, i ha eswo no an alts Jackett vo mim Dad. Und vilicht langet's au no zum d Häär wäsche. Und i de Zwüscheziit chasch mer ja dini Gschicht verzelle...

Samuel packt seine Siebensachen und die Gitarre. Zusammen mit Mabel geht er hinten ab.

Die Band stimmt eine Umbaumusik an, die in Nr. 12 mündet.

Bild 11 – Bistro

Die Launch-Party zur Musik von Nr. 12 ist im Gang, fast alle Figuren sind präsent und feiern. Salvas Wandbilder dekorieren den Anlass.

Penka hat die Party als Event-Managerin voll im Griff und sorgt für aller Wohlbefinden.

Milja betrachtet für sich die ausgestellten Bilder.

Im Verlauf der Szene spricht Levio Judy an und zieht sich mit ihr auf ein Podest zurück.

Ameerah ist selbstverständlich auch zugegen. Gerade lässt sie sich von Ada für einen Post filmen.

Ameerah: Liebi Leuemüüli! Herzliche Dank an alli vo eu, wo hüt dezue biitreit händ, dass die Party sonen stimmigsvolle Aalass worde isch! I weiss, das vili vo eu dâ sind! Und a die andere: Chömed so bald wie möglich au emâl verbii dâ im Bistro «Bubbles» und gnüssed eine vo de Ada ihrne fantastische Specials! Aber jetzt möchti s Fäscht sälber no chli gnüüsse und i die Stimmig iitauche. Bis zum nögschte Mâl! ***Ada beendet die Aufnahme und gibt Ameerah das Mobile zurück. Merci vilmaß. Sie bearbeitet im Folgenden ihr Mobile, ohne aber Ada zu wenig Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.***

Ada: Hey, i bi total überwältiget, das so viel Lüüt dâhare cho sind. Und si sind begeisteret vo mine Mischige!

- Ameerah:* Da überrascht mi nöd. Uf dini Kreatione chasch ächt stolz sii! Und erscht de Look vo dem Event!
- Ada:* **versucht kurz Penka im Gewimmel auszumachen.** Dä hät mer e Kollegin us de Nächstbarschaft enorm viel chöne abnäh.
- Ameerah:* Dänn chönd er zäme stolz sii! Die Party isch de absolut Hammer!
- Ada:* I ha a eim Äbig meh iignä als e paar Wuche vorhär zämegrächnet! Da wär nie möglich gsii ohni din Uufruef! Tanke tusig!
- Ameerah:* Gern gscheh! Und lueg, es chömed immer no meh Lüüt!
Mabel und Samuel sind gerade eingetroffen.
Ada eilt zu ihnen, um sie mit einem Drink zu begrüßen.
- Ada:* Härzlich Willkomme im Bistro «Bubbles»! Mir präsentiered hüt eusi neue Specials. De erscht isch gratis. Wän er meh möged, findet ihr Nachschub a de Bar.
- Samuel:* Tanke vilmål!
- Ada:* Ihr chömed grad rächt. Bald spilt d' Band. Da isch de Höhepunkt vo dem Fäschet.
- Mabel:* Isch da d' Band vo de Liv?
- Ada:* Jå genau. Känned ihr eu? Wart, i lueg mäl, öb si no mag usecho. **Sie verschwindet zwischen den Besuchern.**
- Mabel:* Also dänn, i dem Fall Prost!
- Samuel:* Zum Wohl!
Sie trinken.
- Mabel:* Oh, wow!
- Samuel:* Potzblitz!
- Mabel:* So öppis erläb i mit de VR nöd.
- Samuel:* Asigs hani au i de AR no nie erläbt.
Sie hängen einen Moment ihren inneren Bildern nach.
- Liv:* Mabel!
- Mabel:* Liv! **Sie fällt ihr um den Hals.** Es tuet mer Leid, dass i di so oft ha warte lå.

- Liv:* Hör uf! I ha mi au schlächt gfühlt, wil i di uufgäh ha. Umso meh freut's mi, dass du jetzt dā bisch.
- Mabel:* **weist auf Samuel.** Da isch sin Verdienst. De Samuel hät mer verzellt, wie's Läbe uf de Sträss isch... und vo nere Organisation, wo Lüüt wie ihm hälfed. Det möchti mi in Zuekunft engagiere.
- Liv:* Da isch grossartig! **Zu Samuel.** Wie isch dir denn da glunge?
- Samuel:* S hät eigentlich nu en chliine Stupf brucht – aber d Mabel hät au bi mir öppis bewegt. Für mi müssti's bi dere Organisation eigentlich e sinnvulli Beschäftigung gäh...
- Penka:* **rauscht herbei.** Liv! Dā bisch du... die andere warted scho uf di.
- Liv:* **zu Mabel.** Hey, da wird d' Premiere vo üsem neue Song.
- Mabel:* Er isch fertig worde! Wa hät de Chnopf glöst?
- Liv:* I verzell der's nach em Gig! I hoff, er gfallt dir!
- Mabel:* Toi, toi, toi!
- Mabel und Samuel mischen sich unter die Gäste.**
- Penka hat inzwischen Milja entdeckt.**
- Penka:* Milja?! Warum bisch nöd bi dine Kolleginne? Gāt's dir guet?
- Milja:* Scho ok, Mum. I bruch eifach grad en Momänt für mi.
- Penka:* Los, i mue dir unbedingt öppis verzelle. Vorhär hät mi en Gast aagsproche und über die ganz Party usgfrägt. Und won i ihm säge, wie mer alles innert chürzischer Ziit us em Bode gstampft händ, stellt sich use: Er isch en Eventorganizer! Und stell der vor: Er hät mer en Job aabote!
- Milja:* Da isch schön für di...
- Penka:* S isch vorerst teilziit, aber so chani mis Pensum im Büro reduziere... und d Arbeit isch so viel spannender. **Schaut Milja in die Augen.** Aber säg, bisch sicher, das's dir guet gāt...?

Milja: Mum... wän i säge... um mi muesch der käi Sorge mache.

Penka: **schöpft Verdacht.** Aber...?

Milja: Aber... **zögert.**

Ada: **eilt herbei.** Penka! Mir händ es Problem mit de Soundaalag. Si schiint kei Strom z' bicho.

Penka: Vilicht e defekts Kabel. I chume. **Zu Milja.** I bi grad wider für di dâ, dänn chasch mer alles verzelle. **Geht mit Ada ab.**

Beim Eingang, wo sich die meisten der Boxer aufhalten, kommt Unruhe auf. Dinko ist eingetroffen. Ein Raunen breitet sich aus.

Dinko steuert auf Milja zu, gefolgt von den Boxern, von denen ihn einzelne beschimpfen und meinen, er habe hier nichts zu suchen.

Dinko: Lönd mi in Rueh, i möcht zu minere Schwöschter.

Milja: Hey...

Dinko: Hey... I han nātänkt... über da, wo du gseit häsch. Es isch fascht, wie wän i dir ersch richtig hät chöne zuelose, wo d' scho weg gsi bisch.

Milja: Jâ?

Dinko: Du häsch Rächt... Egal, wa passiert, mir bliibed Gschwüscherti. Und au wän i nöd sicher bi, öb's mer gfallt... oder öb's mi überzüügt... i will wenigstens zuelose, was du z'säge häsch. **Er wendet sich an die Boxer.** Und s Gliiche gilt au für eu: I möcht immer es offes Ohr ha für alles, was ihr mir wänd säge.

Nach einem Moment der Stille setzt die Musik von Nr. 15 ein.

Angeführt von Miro kommen nacheinander einige der Boxer zu Dinko und bieten ihm die Hand.

Dann wendet er sich wieder Milja zu, und beide umarmen sich innig.

Chor: Wänn d' im Räge stäsch,

Käi Füürstell findsch, wo du dich chönntisch wärme,
Büütet mir dir d Hand
Und füered dich zu dem sichere Schärme – Schärme

Nun kommen Ada und die Band auf die Bühne und bereiten sich vor.

Penka bahnt sich den Weg zu Milja.

Penka: So, då bini wider. Oh, ciao Dinko! Schön, bisch då!

Milja: Gäll!

Penka: ***zu Milja.*** Also, über wen oder wa sötti mir jetzt Sorge mache?

Milja: ***blickt kurz zu Dinko.*** I glaub, du häsch mi nöd rächt verstande... es isch alles bestens.

Penka: ***irritiert.*** Sicher?

Milja: Mum! Wän i säge...

Penka: ***begibt sich kopfschüttelnd zur Bühne.*** Teenager...

Ada: Liebi Gäst, liebi Bekannti, liebi Nächstbure, liebi Fründ!
Viele, viele Dank, dass ihr alli dähii cho sind und mis chliine Bistro in e Mega-Party verwandelt händ. I bi total überwältiget! ***Beifall.*** En ganz en spezielle Dank gât an es paar Lüüt, won en ganz essentielle Support für da Fest gleistet händ: De Martina für ihren Muet; Ich wünsch dir e gueti Besserig und alles Gueti uf dim wiitere Wäg. ***Beifall.*** Em Salva für sini Inspiratione; Er hät die tolle Bilder gmacht, won ihr um eu ume gsehd. ***Beifall.*** Dänn de Penka, wo mi devor grettet hät, im letschte Momänt alles anezrüere. ***Beifall.*** Und schliesslich de Liv, de Vivien, de Malou und de Lavea, mine erste Testerinne! Sie händ d Idee gha für die Party. ***Beifall.*** Und da sind si: «Lieblingslüüt» mit ihrem neue Song «Spurwechsel»!

Nr. 9b: Spurwechsel Finale

Band: ***A cappella.***

Gât de grad Wäg mal nüm wiiter und isch zue,
Dänn wächsled mer halt d Spur

Vivien: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigeiti Mixtur.

Band: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigeiti Mixtur.

Malou: Glaubsch du au,
Das seg's jetzt bald scho gsii?

Lavea: Los eifach nöd üf all die Schwanegsäng
Vergiss die Sunneundergäng
Wil die Partie
Isch nöd verbii

Band: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigeiti Mixtur.
Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigeiti Mixtur.

Liv: Lieblingslüüt
Ihr mached üs so froh

Vivien Ihr chömed mit uf jedi Achterbahn,
Veredled jede Läbensplan
Was will, cha cho,
Wil ihr sind då

Band: Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigeiti Mixtur.
Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur

Nur wer wägt, findet en eigei Mixtur.

Malou: Allmählich machsch di uf,
Neui Wäg bringed Lieblingslüüt.
Dänn findsch de gmeinsam Groove
Und es glinged eu Lieder wie Gloggeglüüt.

Band: ***A cappella.***
Gât de grad Wäg mal nüm wiiter und isch zue,
Dänn wächsled mer halt d Spur

Band: ***Musik setzt wieder ein.***
Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt, findet en eigei Mixtur.
Gât de gradi Wäg nöd wiiter, wächsled mer halt d Spur
Nur wer wägt – Findt sini Mixtur!

Liv: ***ruft in den Applaus für den Bandsong.*** Lieblingslüüt,
wo sind er?

Chor: Dâ simmer!

Liv: Wo sind er?

Chor: Dâ simmer! ***Zu rhythmischem Klatschen.*** Simmer,
simmer, simmer...

Schliesslich setzt die Musik für das Finale ein.

Nr. 17: Finale – Da sind mir

Chor: Simmer dâ?
Mir sind dâ!
Sind da mir?
Da sind mir!

Mir sind då!
Üsi Wänd, üse Ruum, üse Platz
Simmer simmer simmer då!
I dem Park, i dem Saal, dem Areal
Simmer simmer simmer då!

Üsi Wänd, üse Ruum, üse Platz, üsen Saal, Lokal, Park
und Revier
Üse Bode, üsi Flächi, üsi Gägend, üsen Ort, üsi Stræss,
üses Pflaschter und Quartier
Üsi Traum, üsi Zone, üsi Freud und Visione, üsi Brugge
und üsi Fähre
Üsen Horizont, üsi Chreis, üsi Aura, üsi Bubbles und üsi
Sphäre -

Üsi Wänd, üse Ruum, üse Platz, üsen Saal, Lokal, Park
und Revier
Üse Bode, üsi Flächi, üsi Gägend, üsen Ort, üsi Stræss,
üses Pflaschter und Quartier
Üsi Traum, üsi Zone, üsi Freud und Visione, üsi Brugge
und üsi Fähre
Üsen Horizont, üsi Chreis, üsi Aura, üsi Bubbles und üsi
Sphäre -
Üsen Horizont, üsi Chreis, üsi Aura, üsi Bubbles und üsi
Sphäre:

Da sind mir!

Ende